

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 35.

Sonnabend den 4. Februar.

1860.

## Bekanntmachung.

Zur Nachachtung machen wir hierdurch bekannt, daß von nachbenannten Straßen, nämlich: der Alexanderstraße, Centralstraße, Colonnadenstraße, Dorotheenstraße, Elsterstraße, Erdmannstraße, Moritzstraße, an der Pleiße, Promenadenstraße, Rudolphstraße, Weststraße, Wiesenstraße und Zimmerstraße, der Straßenkehricht Mittwochs und Sonnabends, oder dafert auf diese Tage ein Feiertag fällt, Tags zuvor Nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr abgefahren werden soll.

Jeder Grundstücksbesitzer in den obengenannten Straßen hat daher dafür zu sorgen, daß, **und zwar ausschließlich**, zu den vorbemerkten Tagen und Stunden aus den Häusern Kehricht und sonstige Abgänge von Stroh, Papier, Lumpen und dergleichen gebracht und vor denselben auf die Straße geschüttet werden; demnächst aber auch längs der ganzen Fronte seines Grundstücks die Straße selbst bis zu deren Mitte rein kehren zu lassen, dergestalt, daß der zusammengekehrte Abraum **nur** in der obengedachten Zeit zur Abfuhr bereit zu liegen hat.

Im Uebrigen leiden auch auf diese Straßen die Bestimmungen unserer Bekanntmachung vom 14. Februar 1852 Anwendung.

Leipzig, am 30. Januar 1860.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

G. Meßler.

## Bekanntmachung.

**Donnerstag den 9. Februar** sollen im diesjährigen Gehau des Connewitzer Reviers in der Nähe der Heiderwiesen **Vormittags von 9 Uhr an**

verschiedene **Rughölzer**, als: 47 eichene Rughstücke, worunter mehrere von größerer Länge und Stärke, 52 buchene, 9 lindene, 14 rüsterne, 6 elerne, 1 aspenes und 1 Kirschbaum-Rughstück, ferner 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> eichene Rughklasten, 18<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Schock Hebeblume, 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Schock rüsterne Schirrstangen, 98<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Schock große Reifen, und

### Nachmittags von 1 Uhr an

folgende **Brennhölzer**, als: 45<sup>1</sup>/<sub>2</sub> buchene, 9<sup>3</sup>/<sub>4</sub> rüsterne, 5<sup>1</sup>/<sub>4</sub> elerne, 27<sup>3</sup>/<sub>4</sub> aspene und 8<sup>1</sup>/<sub>4</sub> lindene Scheitklasten unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen und gegen die denselben entsprechende Anzahlung den Meistbietenden verkauft werden.

Leipzig, den 1. Februar 1860.

Des Rathes Forstdeputation.

## Sitzung der Stadtverordneten

am 1. Februar 1860.

(Schluß.)

Herr Dr. Heyner: Lügen lasse sich nicht, daß sich die Reaction undankbar gegen die Communalgarde — dieses wichtige bürgerliche Institut — bewiesen. Erst habe sie sich von ihr, der Communalgarde, beschützen lassen, dann diese fortgeschickt. Der Mohr hat seine Arbeit gethan, der Mohr kann gehen! Sonst sei es ein Stolz und eine Ehre gewesen, der Communalgarde anzugehören, sonst habe die öffentliche Meinung Diejenigen, welche sich von der Communalgarde weggeschwindelt, getroffen, sonst habe man es für eine Schande gehalten, von ihr ausgeschlossen worden zu sein. Hätte Jemand um eine Stelle angehalten, so wäre das Erste, was er gezeigt, das Zeugniß: bei der Communalgarde gebient zu haben, gewesen, mit einem Worte: der Dienst in ihr habe als Ehre gegolten. Frage man, warum das Institut trotz der vermehrten Bevölkerung gesunken, so liege dieses Sinken theils in der jetzigen Zeitströmung und in dem Materialismus, welcher in dieser vorherrsche, theils aber auch in dem neuen Regulative, das dem Institut seine Selbstständigkeit entzogen habe. Das Selbstbestimmungsrecht in den wichtigsten Angelegenheiten der Communalgarde sei ihr Lebensnerv; jetzt sei ihre Pulsader durch eine Regulative unterbunden. Früher wählten die Gardisten ihre Officiere selbst, jetzt würden sie vom bürokratischen Standpuncte aus octroyirt, und die Gardisten fänden mitunter Officiere vor, die sie in ihrem Leben nicht einmal gesehen. Die richtige Energie fehle jetzt im Commando und auch beim Stadtrathe; wenn nur erst von Oben ordentlich eingegriffen werde, so werde es auch Unten besser werden. Die Vertrautheit mit der Waffe sei das Wesentliche für den Gardisten; jetzt wisse Mancher nicht, wie ein Gewehr losgehe. Tell sage: Wenn ihm die Waffe fehle, so fehle ihm der Arm. Er sei jedoch nicht mit den Antragstellern der Meinung, daß die Uebungen später beginnen sollten. Angesichts der Wichtigkeit der Communalgarde werde gewiß in Gemeinschaft mit dem Rathe den Mängeln abgeholfen werden können; am besten geschehe

dies freilich durch Beseitigung der beschränkenden und hemmenden Geseze. Er werde daher den Rose'schen Anträgen beistimmen; doch halte er die Wachen zur Nahrung des kameradschaftlichen Sinnes für zweckmäßig und gut, sie ersetzen auch die Rapporte zum Theil. Er wünsche schließlich der Communalgarde alles Gedeihen!

Herr Ersatzmann Näser war gleichfalls der Meinung, daß das Regulativ von 1851 der Communalgarde den volksthümlichen Charakter entzogen habe. Eben dahin gehörten die Wahlen der Officiere, welche den Gardisten fremd blieben. Ja es gehe die Gleichgültigkeit des Commando gegen die Gardisten so weit, daß ihnen die Namen der Officiere, die gewählt worden, nicht einmal angezeigt würden, so daß jene plötzlich Officiere vor sich gesehen hätten, die ihnen weder von Person, noch dem Namen nach bekannt gewesen seien. Beim Ertheilen des Bürgerrechts an Ausländer werde es rücksichtlich des Gesundheitszeugnisses genau genommen. Diejenigen, welche als Bürger Aufnahme finden wollten, brächten ein Zeugniß ihrer guten Gesundheit bei, kaum aber daß sie aufgenommen wären und in die Communalgarde eintreten sollten, so seien sie kränklich und brächten Zeugnisse über ihren schlechten Gesundheitszustand. Die Wachen förderten den Gemeinsinn nicht; er werde gegen sie stimmen. Man sage: ein Drittheil der auf die Wache Bezogenen spiele, ein Drittheil schlafe und ein Drittheil langweile sich; er möchte aber die Eintheilung nach vier Theilen treffen; denn ein <sup>1</sup>/<sub>4</sub> sei auf der Wache nach Beziehung derselben gar nicht mehr da.

Herr Dr. Reclam verwahrte die Aerzte gegen den Verdacht, welcher in der im Gutachten ausgesprochenen Erwartung, daß sie ihrer übernommenen Pflicht nachkommen würden, liege. Diese Erwartung deute an, daß die Aerzte seither ihrer Pflicht nicht nachgekommen. Solchenfalls aber würden sie einen Meineid begangen haben. Er erhebe energischen feierlichen Protest gegen eine solche den Stand der Aerzte verletzende Voraussetzung. — Wenn Jemand Bürger werden wolle, so habe er vom Arzte ein Zeugniß darüber bezubringen, daß er dispositionsfähig und dann: daß er erwerbsfähig sei. Ganz andere Anforderungen seien an ein Zeug-

nist über die Gesundheit rücksichtlich der Communalgarde zu machen. Es könne Jemand wohl kräftig genug sein, um als Schneidermeister die Nadel zu führen, aber doch dabei nicht stark genug, um Nachtwachen zu machen und Exercierübungen auszuhalten. Man möge bedenken, daß es Familienväter seien, um welche es hier sich handle. Was würden denn die Advocaten sagen, wenn man über sie zu verstehen geben wollte, daß sie eine ungerechte Sache führten? Nach dieser oratio pro domo wolle er sich zur Sache wenden. Er stimme denen zu, welche sich gegen die Nachtwachen erklären, zumal durch letztere nicht bloß die Nachtzeit, sondern auch die Arbeitszeit des nächsten Tages verloren gehe. Das Mittel stehe hier mit dem Zwecke in keinem Verhältnisse; nehme man an, daß jährlich 7000 Bürger die Wache bezögen, so gingen 7000 Arbeits- und Erwerbstage verloren, die Wachen sollten daher vorläufig aufgehoben und das Exercieren mehr gefördert werden.

Herr Ersatzmann Wankel nahm den Ausschussbericht gegen die wider denselben gemachten Ausstellungen in Schutz. Ohne selbst so weit gegangen zu sein, als der Herr Vicevorsteher Rose, habe doch der Ausschuss das Erreichbare fortwährend im Auge gehabt und er selbst die Revision der Communalgarden-Gesetzgebung in der von Hrn. Vicevorsteher Rose beantragten Weise nicht ausgeschlossen sehen wollen. Der Einfluß der täglichen Wachen auf die Bürgerschaft scheine dem Ausschusse das Gewichtige der Einrichtung: wie aber eine strengere Controle ärztlicher Gutachten durch das Commando ermöglicht werden solle, sei ihm nicht wohl denkbar. Der Ausschuss habe die Gesetzgebung von 1831 bezüglich der Communalgarden für besser gehalten, als die von 1851, wenn er erstere auch nicht durchaus und ungeändert aufrecht erhalten, vielmehr nur fortentwickelt sehen wolle. Bei der Gesetzgebung von 1851 sei das Fortbestehen der Communalgarde fast ein Wunder zu nennen; es gelte dieselbe einstweilen zu fristen, bis die Gesetzgebung sie auf einen günstigeren Punct zurückgeführt haben werde. Endlich bemerkte er, daß der Ausschuss den Ärzten durch die von ihnen ausgesprochene zuversichtliche Erwartung nicht habe zu nahe treten wollen, noch in der That zu nahe getreten sei, wie schon die Thatsache zeige, daß aus dem Grunde dieser Erwartung der gestellte Antrag abgewiesen worden sei.

Herr Adv. Klein erklärte sich entschieden für das Fortbestehen des Wachbezugs, er würde es für eine Sünde halten, ihn aufzuheben; dies würde höchst wahrscheinlich die Einführung einer bewaffneten Polizei zur Folge haben, man möge sich daher versehen. Gefördert aber müsse das Institut werden. Er kenne die Beschaffenheit der ärztlichen Zeugnisse, welche die zur Bürgeraufnahme sich Meldenden über ihre Gesundheit beizubringen hätten, genau und aus vielfacher Erfahrung. Ueber Dispositions- und Erwerbsfähigkeit enthielten diese Zeugnisse nichts, sondern nur über die Gesundheit. Wenn man auch bezweifeln könne, ob das Bezählen der Wache den Gemeininn befördere, so sei dagegen doch eben so gut zu bezweifeln, ob das Ueben im Schießen den Gemeininn fördere? Mancher Bürger sitze in der Restauration bis in die Nacht hinein und könne den nächsten Tag doch arbeiten; gerade ebensowenig wie der Besuch der Restauration werde das Bezählen der Wache die Arbeit am nächsten Tage unmöglich machen. Der Redner stimmte schließlich den Klagen über die herrschende schlechte Disciplin zu.

Hr. Dr. Heyner: in Bezug auf die gehörte Philippika des Hrn. Dr. Reclam gegen das Attentat auf die ärztlichen Zeugnisse müsse er offen bekennen, daß so ungeheuer genau und schwierig mit diesen Gesundheitszeugnissen es nicht genommen werde (Heiterkeit). Die gegen die Wachen angeführten Gründe sprächen nicht für deren Aufhebung; mit letzterer aber entziehe man der Communalgarde geradezu das Lebenselement. Hr. Dr. Reclam sei wahrscheinlich mit seinem Luftmesser in die Wachstube gegangen und habe daselbst nicht eine ihm gut scheinende Luft angetroffen, da er gegen diese Wachen sei.

Nachdem Hr. Dr. Loose auf die sorgfältige und pflichtgetreue Erörterung durch die vom Commando angestellten 2 Aerzte — denn diese seien es, welche die Gesundheit und die von anderen Ärzten darüber ausgestellten Zeugnisse zu prüfen hätten — hervorgehoben, stellte Hr. Adv. Anschütz eventuell den Antrag, für den Rose'schen Antrag einen besonderen Ausschuss durch den Wahlausschuss ernennen zu lassen.

Hr. St.-V. Häckel erinnert an die verstärkte Polizei und die bessere Organisation des Nachwächterinstituts, welche die Beziehung der Nachtwachen entbehrlich machten; er bestreitet die Möglichkeit, daß ohne Zustimmung der Stadtverordneten bewaffnete Polizei eingeführt werden könne, so wie deren Nothwendigkeit überhaupt; verlange man daher die Mittel zu einer Bewaffnung derselben, so habe man ja es ganz in der Hand, sie abzulehnen. Leipzig habe keinen Pöbel, der solche Maßregeln nöthig mache. Der beste Beweis sei die Feier des Schillerfestes.

Hr. Dr. Kollmann rechtfertigte die Stellung und das Verfahren der Aerzte bezüglich der für um das Bürgerrecht Nachsuchende ausgestellten Zeugnisse. Als Beispiel führte er an: Ein an einem Bruche leidender Bürger sei zwar gesund, könne aber trotzdem doch nicht tauglich zur Communalgarde sein.

Nach Schluß der Debatte vertheidigte Herr Adv. Anschütz

als Referent das Fortbestehen der Nachtwachen, nahm einige andere Bemerkungen des Gutachtens in Schutz, indem er dabei besonders die vorgeschlagene Ausrüstungskammer ins Auge faßte und deren Vortheile entwickelte und in der öffentlichen Verhandlung über die Frage wegen Handhabung besserer Disciplin das beste Abhilfsmittel fand.

Man gelangte nunmehr zur Abstimmung.

Der Antrag des Ausschusses unter 1) wurde einstimmig, der unter a) und der unter b) ebenfalls einstimmig angenommen.

Zu c) die Frage — nach genehmigter Theilung —:

Soll die Nachtwache beibehalten werden? wurde mit 34 gegen 16 Stimmen bejaht, der Beginn der Wache gleichmäßig um 8 Uhr gegen 2 Stimmen genehmigt.

Ferner fand der Antrag unter d) mit 45 gegen 5 Stimmen Annahme, wogegen der Antrag unter 2) mit 42 gegen 8 Stimmen abgelehnt wurde.

Dem Rose-Häckel'schen Antrage auf strengere Disciplin trat man gegen 2 Stimmen bei; der Ausschuss-Antrag unter e) wurde aber mit 36 gegen 14 Stimmen abgeworfen.

Endlich wurde der Rose-Häckel'sche Antrag auf eine Erklärung des Collegiums rücksichtlich einer Revision der gesetzlichen Bestimmungen (c. \*) gegen 2 Stimmen angenommen, die Begutachtung desselben aber einem vom Wahlausschusse zu ernennenden Ausschusse von 7 Mitgliedern überwiesen.

(Das Schreiben des Herrn Vicevorstehers Rose und St.-V. Häckel, auf welches die Berichtserstattung des Verfassungs-Ausschusses sich bezog, ist schon in Nr. 213 des Tageblattes vom 1. August 1859 vollständig mitgetheilt.)

In derselben Sitzung vom 1. Februar ist ein Beitrag von 40 Thlr. zu den Kosten einer von der Stadt Laucha angeschafften Zubringerspritze & Conto des Rittergutes Laucha bewilligt und der Zuschlag des Gemeindegrundstücks, „die alte Ziegelscheune“ genannt, zum Preise von 23,400 Thlr. an Herrn Kaufmann Carl Linnemann einstimmig genehmigt worden.

\*) Anmerkung. Auf S. 485 des gestrigen Tagebl. muß es anstatt der auf der vierten Zeile 2. Col. stehenden Worte heißen: „Außerdem beantrage, er mit Herrn Häckel.“

## Vierzehntes Gewandhaus-Concert.

v. D. Durch eingetretene Heiserkeit des Herrn Stockhausen war eine plötzliche Umgestaltung des Programms nothwendig geworden, der Abend wurde ähnlich wie im letzten Euterpeconcert durch Instrumentalwerke ausgefüllt.

Nach der sehr bekannten und doch immer von Neuem reizenden Haydn'schen Symphonie B dur No. 12 spielte Fräul. Jenny Hering Adagio und Rondo aus dem Chopin'schen E moll-Concert. Im Vergleich zu ihren früheren Vorträgen konnte man in erfreulicher Weise noch Fortschritte bemerken; namentlich in der Technik, die nun recht leicht fließend, sauber und gleichmäßig in beiden Händen geworden ist und zu recht bedeutender Fertigkeit sich ausgebildet hat. Ihr Vortrag ist noch nicht völlig frei und selbstständig geworden, die Einflüsse der Schule sind noch bemerkbar und eine eigene musikalische Empfindungsweise soll sich noch erst freier entwickeln. Dem Adagio, sonst rein und hübsch gespielt, mangelte noch ein belebteres eigenes Gefühl, im Rondo gelangen besonders die zierlichen Partien gut, im Ganzen war noch etwas kräftigere Schattirung zu wünschen. Fräulein Hering fand viel wohlverdienten Beifall, der sie anregen möge, besonders nach musikalischer Vertiefung zu streben.

Duvertüre, Scherzo und Finale von Schumann (als op. 52 erschienen) rundete den ersten Theil des Abends recht gefällig ab. Das Werk enthält viel Frisches und Schönes und der letzte Satz (von Schumann im Jahre 1845 noch einmal umgearbeitet) auch viel Kraftvolles, im Ganzen muß man es aber doch für die am wenigsten bedeutende seiner symphonischen Compositionen halten, weder der in demselben Jahre (1841) ihr vorausgegangenen B dur-Symphonie, noch der unmittelbar darauf entstandenen (erst später in der Instrumentation vervollständigten) in D moll steht es an Inhalt und Gedankenreichtum und bestimmt ausgeprägter Form gleich.

Im zweiten Theil wurde die B dur-Symphonie von Beethoven gespielt. Die Ausführung war, wenn auch im Einzelnen nicht frei von Unebenheiten, so doch im Ganzen wie immer höchst schwunghaft und poesievoll. Eine bis ins Kleinste hinein ganz fehlerfreie Orchesterdarstellung haben wir verhältnismäßig eigentlich nicht häufig, nichtsdestoweniger würde man zögern, auch nur einen Funken des vortrefflichen Geistes, der in unsern Instrumentalvorträgen lebt, einer Ausgleichung solcher kleinen Vorfälle, wie sie mitunter passieren, zu opfern. Die Werke von Haydn und Schumann gingen ebenfalls sehr gut.

Noch eine kleine auf Aeußerliches sich beziehende Bemerkung. Das geräuschvolle Verlassen des Saales während der Symphonie am Schluß hat erfreulicher Weise etwas nachgelassen, wenngleich

es vereinzelt noch immer stattfindet — mehr wie auf das Unpassende wiederholt aufmerksam zu machen steht nicht in unserer Macht. In letzter Zeit bildet sich noch eine zweite, von den betreffenden Personen wahrscheinlich für nobel angesehene Eigenschaft aus, nämlich das Zuspätkommen, womit jederzeit eine halb ärgerliche, halb komische Bartescene zwischen den einzelnen Sätzen der Anfangsymphonie oder nach dem ersten Stücke verbunden ist. Die Anfangszeit des Concerts ist doch wohl bekannt genug, und eine Vernachlässigung der einmal feststehenden Form in solchen Dingen Anstandsverletzung gegen die Sache, die ausübenden Künstler und das Publicum. Möge nicht Veranlassung gegeben werden auf solche Dinge wiederholt aufmerksam machen zu müssen.

### Vorträge für die Turner-Feuerwehr.

In weitem Kreise dürfte wohl nur wenig eine Einrichtung bekannt sein, welche bereits seit mehreren Jahren in segensreichster Weise hier besteht: ich meine die Vorträge, welche für die Turner-Feuerwehr im Winter allwöchentlich gehalten werden. In kleinem Cirkel beginnend haben sie fortwährend eine steigende Zahl aufmerksamer Zuhörer versammelt, so daß mehrmals mit dem Local gewechselt werden mußte und jetzt der kaum erst bezogene Saal des Hotel de Prusse schon wieder fast gefüllt zu sein pflegt. Die Gegenstände der Vorträge waren anfangs, wo der Verein bloß auf die unermüdete, aufopfernde Bereitwilligkeit des Hrn. Professor Kossmäßer angewiesen war, auf die verschiedenen Fächer der Naturwissenschaften beschränkt; jetzt dagegen, nachdem es gelungen ist ein allgemeineres Interesse dafür zu erregen, haben auch die theils gehaltenen, theils zugesagten Vorträge eine größere Mannfaltigkeit des Gegenstandes erlangt.

Es ist weniger eine Ausbreitung von positiven Kenntnissen, welche diese Vorträge bezwecken, denn da den meisten Zuhörern die genügenden Vorkenntnisse abgehen, könnte das Wissen doch nur ein halbes und stückweises sein; es ist vielmehr die aus denselben entspringende Anregung zum Denken und Beobachten, die ihnen ihren Werth verleiht. Offne Augen und offnen Sinn, das ist es, was das Leben braucht und was doch unsere Schulen noch in

so geringem Maße gewähren. Und wird auch nur eine Ahnung von der Größe der Natur und der Weisheit ihrer Gesetze dem Geiste eingepflanzt, und sollte auch nur staunende Bewunderung der Wissenschaft das Resultat davon sein, es wird diese Richtung auf das Höhere doch ihre Macht bewahren, dem Geiste seine Oberherrschafft über die sinnliche Natur im Menschen sichern und ein edleres Streben und somit die erste Bedingung eines tüchtigen, zuverlässigen Charakters: die Selbstachtung, hervorzurufen.

Die Mitglieder der Turner-Feuerwehr scheinen auch selbst sehr wohl zu fühlen, von welcher hohen Bedeutung für sie jene Vorträge sind; wenigstens läßt der Eifer, mit dem sie dieselben besuchen, die gespannte Aufmerksamkeit, mit der sie ihnen folgen, und die ehrfurchtsvolle Dankbarkeit, die sie den Vortragenden bezeigen, darauf schließen. Es enthebt uns das aber nicht der Verpflichtung, diese Mittheilung nicht zu schließen, ohne auch öffentlich den wärmsten Dank den Männern auszusprechen, welche so bereitwillig und mit Aufopferung an Zeit und Mühe aus den Schätzen ihres Wissens und ihrer Erfahrung so reiche Geschenke gemacht haben. Mögen sie nie ermüden in ihrer Hingebung und mögen Viele ihnen nachfolgen.

### Zur Tageschronik.

Leipzig, den 3. Februar. Die unverehel. K. von hier wurde gestern Mittag von einer durch das Rosenthal gehenden Frau dabei betroffen, als sie unweit des nach Gohlis führenden Weges einen Gegenstand in die Pleiße warf. Sie gestand der Frau auf deren Frage sofort ein, daß sie ihr Kind, welches zwei Tage zuvor von ihr todt zur Welt gebracht worden, in das Wasser geworfen habe, holte auch das in ein Tuch eingeschlagene Kind sofort wieder aus dem Wasser heraus und wurde sodann sammt dem Kinde von der Frau mit nach Gohlis genommen, von da aus aber auf geschene Meldung auf das hiesige Polizeiamt gebracht. Ihr leidender Zustand machte ihre vorläufige Unterbringung im Georgenhaufe erforderlich. Ob das Kind lebensfähig gewesen oder wirklich todt zur Welt gekommen ist, wird durch die eingeleitete gerichtliche Untersuchung festzustellen sein.

## Vom 28. Januar bis 3. Februar sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 28. Januar.

- Johann Christoph Sigismund Lechner, 61 Jahre 11 Monate alt, Doctor der Philosophie und Director der vereinigten Raths- und Wendlerschen Freischule, in der Centralstraße.  
 Oscar Heine, 17 Jahre 6 Monate alt, Buchhandlungslehrling, in der Gerberstraße.  
 Henriette Marie Charlotte Böhler, 21 Jahre 10 Monate alt, Polizeidieners Ehefrau, in der Windmühlenstraße. (Ist zur Beerdigung nach Lindenau abgeführt worden.)  
 Friedrich August Trüffel, 35 Jahre 7 Monate alt, Cigarrenarbeiter, in der Antonstraße.  
 Robert Winkert, 40 Jahre alt, Handarbeiter, in den Thonbergstraßenhäusern.

Sonntag den 29. Januar.

- Louise Ernestine Reinhardt, 41 Jahre 7 Monate alt, Bürgers und Seilermeisters Ehefrau, in der Theatergasse.  
 Ottilie Fanny Höhme, 10 Wochen alt, Frachtcassirers bei der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn Tochter, in der Lauchaer Straße.

Montag den 30. Januar.

- Christiane Wilhelmine Kitten, 40 Jahre alt, Försters in Brinnis Ehefrau, in der Dresdner Straße. (Ist zur Beerdigung nach Brinnis abgeführt worden.)  
 Friedrich Gottlieb Krebs, 49 Jahre alt, Victualienhändler, in der Burgstraße.  
 Heinrich Eduard Albrecht, 33 Jahre 11 Monate alt, Markthelfer, in der Halle'schen Straße.  
 Johann Friedrich Wagwitz, 75 Jahre alt, emerit. Schlagschreiber, Incorporirter im Johannishospitale.  
 Ein unehel. Knabe, 17 Wochen 3 Tage alt, in der Pleißengasse.

Dienstag den 31. Januar.

- Emma v. Pfannenber, 42 Jahre alt, vormal. königl. preuß. Landraths Ehefrau, in der Carolinenstraße.  
 Anna Margarethe Staub, 24 Wochen alt, Bürgers und Kupferschmiedemeisters Tochter, in der Gerberstraße.  
 Sophie Emilie Behnk, 36 Jahre 7 Monate alt, Markthelfers Ehefrau, im Thomaskäpfchen.  
 Gottlieb Carl Syhre, 58 Jahre 4 Monate alt, Markthelfer, in der Halle'schen Straße.  
 Ein Knabe, 6 Tage alt, Johann Wilhelm Schönfelders, Tischlergefellens Sohn, in der Johannisgasse.

Mittwoch den 1. Februar.

- Eduard Gustav Klingner, 31 Jahre alt, Schuhmagergefellens aus Laucha, im Jacobshospitale.  
 Moriz Emil Roth, 32 Jahre alt, Schriftefeger aus Weimar, im Jacobshospitale.  
 Gottfried Friedrich Sturm, 80 Jahre 3 Monate alt, Gärtner, im Jacobshospitale.  
 N. N. Steinkorb, 69 Jahre alt, Schneidergefellens aus Torgau, Arrestant im Georgenhaufe.

Donnerstag den 2. Februar.

- Johann Friedrich Gustav Guido Dehlschlager, 18 Jahre alt, Bürgers und Kaufmanns hinterl. Sohn, Handlungslehrling, an der Pleiße.  
 Jgfr. Laura Marie Schrapf, 18 Jahre 6 Monate 23 Tage alt, Bürgers, Schenkwrths und Hausbesitzers hinterlassene Tochter, in der Ritterstraße.  
 Jgfr. Marie Emilie Clara Weber, 14 Jahre 9 Monate alt, Bürgers und Drechslermeisters jüngste Tochter, am Königsplatz.  
 Johanne Hulda Schäffer, 17 Wochen alt, Bürgers und Schuhmachermeisters Tochter, in der großen Fleischerstraße.  
 Ein Knabe, 3 1/2 Stunden alt, Friedrich August Muzes, Bürgers und Dachdeckermeisters Sohn, in der Windmühlengasse.  
 Friedrich Emil Wilhelm Schmidt, 25 Jahre alt, Handlungscommis, im Jacobshospitale.  
 Louis Hermann Petermann, 32 Jahre alt, Bervalter, in der Frankfurter Straße.  
 Amalie Therese Eißner, 44 Jahre alt, königl. sächs. Ober-Post-Amts-Briefträgers Ehefrau, im Brühl.

Johann Adolf Müller, 49 Jahre 2 Monate 21 Tage alt, Polizei-Registrator, in der neuen Straße.  
 Johann Andreas Köhler, 60 Jahre 3 Monate alt, Schuhmacher, in der Windmühlenstraße.  
 Ein todtgeb. Knabe, Augustin Fischers, Instrumentmachers Sohn, in der Ulrichsgasse.

Freitag den 3. Februar.

Heinrich Franz Rahmig, 43 Jahre 2 Monate alt, Stadt-Cassirer, im Raundörschen.  
 Gustav Hermann Rudolf Mendheim, 9 Wochen alt, Kaufmanns Sohn, in der Promenadenstraße.  
 Ein Knabe, 3 Wochen alt, Rudolf Mosers, Musterzeichners Sohn, am Kopfplaz.  
 Heinrich Ferdinand Schnell, 61 Jahre alt, emerit. Buchdrucker, im Jacobshospitale.  
 Babet Karbusch, 28 Jahre alt, Drahtbinder aus Groß-Divina, im Jacobshospitale.  
 Ernst Oscar Heister, 5 Wochen alt, Photographens Sohn, im Jacobshospitale.  
 8 aus der Stadt, 21 aus der Vorstadt, 1 aus dem Johannishospitale, 7 aus dem Jacobshospitale,  
 1 aus dem Georgenhause; zusammen 38.

**Vom 28. Januar bis 3. Februar sind geboren:**

26 Knaben, 28 Mädchen; 54 Kinder, worunter 1 todtgeb. Knabe.

**Berichtigung.** Bei dem in voriger Woche beerdigten Mag. Kothe ist irrthümlich angezeigt: emerit. Lehrer der vereinigten Rath's- und Wendlerschen Freischule, statt: emerit. Lehrer der Wendlerschen Freischule.

**Am Sonntage Septuagesimä predigen**

zu St. Thomä: Früh 1/29 Uhr Herr D. Lechler, Sup.,  
 Vesper 2 Uhr Herr M. Valentiner,  
 zu St. Nicolai: Früh 1/29 Uhr Herr D. Ahlfeld,  
 Mittag 1/212 Uhr Herr M. Lohse,  
 Vesper 2 Uhr Herr M. Lampadius,  
 Abends 5 Uhr Herr D. Ahlfeld, Katechisation  
 mit den confirmirten Knaben,  
 in der Neuen Kirche: Früh 9 Uhr Herr M. Hänsel,  
 Vesper 2 Uhr Herr M. Schneider,  
 zu St. Petri: Früh 1/29 Uhr Herr M. Raumann,  
 Vesper 2 Uhr Herr M. Schödel,  
 zu St. Pauli: Früh 9 Uhr Herr D. Kahnig,  
 Nachm. 2 Uhr Herr Stud. Scheuffler,  
 zu St. Johannis: Früh 9 Uhr Herr M. Kriß, Abendmahl,  
 zu St. Georgen: Früh 9 Uhr Herr M. Selle,  
 Nachm. 1/22 Uhr Betstunde und Katechisation,  
 zu St. Jacob: Früh 1/29 Uhr Herr M. Michaelis, Commu-  
 nion, 8 Uhr Beichte,  
 in der reform. Kirche: Früh 7/49 Uhr Herr Pastor Blas,  
 in der kathol. Kirche: Früh 7 Uhr Frühmesse mit Altarrede,  
 9 Uhr Predigt (Herr Kapl. Dresfner) u. Hochamt,  
 Nachm. 2 Uhr Christenlehre,  
 in Connewitz: Früh 9 Uhr Herr M. Gurlitt.

Montags: NicolaiKirche früh 7 Uhr Herr M. Gräfe,  
 Dienstags: Thomaskirche früh 8 Uhr Betstunde,  
 Mittwochs: NicolaiKirche früh 7 Uhr Herr D. Ahlfeld,  
 Donnerstags: Thomaskirche früh 7 Uhr Communion,  
 Freitags: NicolaiKirche früh 7 Uhr Herr M. Holtzsch.

**Wächner:** Herr D. Wille und Herr D. Tempel.

**W o t e t t e.**

Heute Nachmittag 1/22 Uhr in der Thomaskirche:  
 Aus der Tiefen, von L. Spohr.  
 Herr, neige dich zu mir, von Romberg.

Heute Nachmittag 2 Uhr Betstunde zu St. Thomä,  
 1/22 Uhr Betstunde zu St. Nicolai.

**L i s t e d e r G e t r a u e n.**

Vom 27. Januar bis mit 2. Februar.

**a) Thomaskirche:**

- 1) E. W. Blankenburg, Buchbinder hier, mit  
 Jgfr. F. W. E. Beck, Bürgers in Halle Tochter.
- 2) E. G. Riedel, Maurer hier, mit  
 Jgfr. M. W. Sauberlich, Bürgers und Schuhmacher-  
 meisters in Wehlitz Tochter.
- 3) B. Hinsching, Schriftseher hier, mit  
 Frau R. F. Beck, Schriftsehers hier Witwe.
- 4) E. E. Käutel, Cigarrenmacher hier, mit  
 Frau A. M. R. Jork, Bürgers und Lohnkutschers hier  
 hinterl. Witwe.
- 5) F. E. L. Meyer, Cigarrenmacher hier, mit  
 M. L. F. Keller, Handarbeiters hier hinterl. Tochter.
- 6) J. Dllert, Bürger und Schneidermeister hier, mit  
 Frau J. W. Müller, Einnehmers und Buchhalters in  
 Cöthen hinterl. Witwe.

**b) NicolaiKirche:**

- 1) E. H. Agsten, Zimmermann hier, mit  
 Jgfr. J. F. Pefler hier.
- 2) E. A. Beck, Bürger und Schuhmachermeister hier, mit  
 Jgfr. J. R. Leutsch, Handarbeiters in Ruppertsdorf Tochter.
- 3) J. H. F. Kühn, Schuhmacher hier, mit  
 Jgfr. J. M. Wille, Gutsbesizers und Müllers in Gott-  
 scheina Tochter.

- 4) J. H. Köke, Markthelfer hier, mit  
 J. E. Dorn, Handarbeiters in Wernsdorf hinterl. Tochter.
  - 5) G. E. Scharlach, Zeitungsträger hier, mit  
 Jgfr. M. L. Neumann, Aufladerherrns hier hinterl. Tochter.
- c) Katholische Kirche:**
- 1) G. M. Seidewitz, Musikus zu Volkmarisdorf, mit  
 Ch. D. Hubert, Zimmergefellens Tochter daselbst.

**L i s t e d e r G e t a u f t e n:**

Vom 27. Januar bis mit 2. Februar.

**a) Thomaskirche:**

- 1) H. F. Zernecke's, Kaufmanns in New-Orleans, der Zeit hier S.
- 2) J. N. Baumgärtners, Bürgers u. Schuhmacherstrs. Sohn.
- 3) E. H. Frigo's, Collectantens der Leipz. Krankencasse Tochter.
- 4) E. G. Vorwercks, Coloristens Tochter.
- 5) J. L. Webers, Schneidergefellens Tochter.
- 6) E. H. Müllers, Schlossergefellens Sohn.
- 7) J. E. Behnks, Markthelfers Sohn.
- 8) J. E. Tränkners, Handarbeiters Tochter.
- 9) B. Uhlisch's, Postillons Tochter.
- 10) E. A. Fließbachs, Bürgers und Lohnkellners Sohn.
- 11) W. A. H. L. Henke's, Photographens Tochter.
- 12) E. W. A. Köhlers, Zimmergefellens Sohn.
- 13-16) Vier unehel. Knaben.
- 17-20) Vier unehel. Mädchen.

**b) NicolaiKirche:**

- 1) E. F. Heinicke's, Buchhändlers Sohn.
- 2) E. F. Fränzels, Bürgers und Kramers Sohn.
- 3) H. A. Ungleichs, Bürgers und Glasermeisters Sohn.
- 4) F. E. Montags, Polizeidieners Tochter.
- 5) F. E. Wadewitz, Markthelfers Tochter.
- 6) E. J. Diekmanns, Schlossers Sohn.
- 7) J. D. Kindlers, conf. Lehrers an der Schule des Arbeits-  
 hauses für Freiwillige Tochter.
- 8) F. A. Stechers, Bürgers und Fleischermeisters Tochter.
- 9) H. Müllers, Musikers Tochter.
- 10) E. Thörmers, Fabrikarbeiters Tochter.
- 11) E. A. Geißlers, Schuhmachers in den Straßenhäusern Sohn.
- 12-16) Fünf unehel. Knaben.
- 17-20) Vier unehel. Mädchen.

**c) Reformirte Kirche:**

- 1) E. G. Gröber, Bürgers und Mechanici Zwilling's- Sohn  
 und Tochter.

**d) Katholische Kirche:**

- 1) M. Lurch, Hausbesizers u. Mützenmachers zu Möckern Sohn.
- 2) J. E. R. Lierse, Assistentens hier Tochter.

**L e i p z i g e r P r o d u c t e n p r e i s e**

vom 27. Januar bis 2. Februar.

Weizen, der Scheffel	5 <sup>1/2</sup> 2 <sup>1/2</sup> 5 <sup>1/2</sup> bis 5 <sup>1/2</sup> 5 <sup>1/2</sup> — <sup>1/2</sup>
Korn, der Scheffel	4 = 2 = 5 = bis 4 = 5 = — =
Gerste, der Scheffel	3 = 10 = — = bis 3 = 17 = 5 =
Hafer, der Scheffel	2 = 7 = 5 = bis 2 = 10 = — =
Kartoffeln, der Scheffel	1 = — = — = bis 2 = — = — =
Raps, der Scheffel	— = — = — = — = — = — =
Erbsen, der Scheffel	5 = — = — = bis 5 = 2 = 5 =
Heu, der Centner	1 <sup>1/2</sup> — <sup>1/2</sup> — <sup>1/2</sup> bis 1 <sup>1/2</sup> 10 <sup>1/2</sup> — <sup>1/2</sup>
Stroh, das Schock	4 = — = — = bis 4 = 10 = — =
Butter, die Kanne	— = 14 = — = bis — = 16 = — =
Buchenholz, die Klafter	7 <sup>1/2</sup> 15 <sup>1/2</sup> — <sup>1/2</sup> bis 7 <sup>1/2</sup> 25 <sup>1/2</sup> — <sup>1/2</sup>
Birkenholz, " " "	6 = 15 = — = bis 7 = — = — =
Eichenholz, " " "	5 = 10 = — = bis 5 = 20 = — =
Eulernholz, " " "	5 = 10 = — = bis 5 = 25 = — =
Kiefernholz, " " "	4 = 15 = — = bis 4 = 25 = — =
Kohlen, der Korb	3 = 10 = — = bis 3 = 15 = — =
Kalk, der Scheffel	— = 25 = — = — = — = — =

## Actien = Einzahlungs = Termine der nächsten Folgezeit.

(Fortsetzung aus Nr. 32 d. Bl. auf 1860 Seite 463.)

- +++ Bis 8. Febr. 1860 Nachlief. 16. mit 5 1/2 % s. w. d. anh., den Ober-Hohndorf-Schader Steinkohlenbau-Verein zu Zwickau betr. [Für Die, welche Einzahl. 16. mit 5 % bis daher nicht leisteten, nebst den antheil. Kosten der Auf- forderung deshalb, an Carl und Louis Thost in Zwickau.]
1. Bis 9. Febr. 1860 Einzahl. 17. mit 5 %, den Ober-Hohndorf-Schader Steinkohlenbau-Verein zu Zwickau betr. [An Carl und Louis Thost in Zwickau; zeitl. Einschuss: 80 %, in Abschlag auf 90 % Gesamt-Einzahlung.]
  2. Bis 9. Febr. 1860 Einzahl. 11. mit 4 %, den Zwickau-Lugauer Steinkohlenbau-Verein „Neue Fundgrube“ zu Zwickau betr. [An Carl und Louis Thost in Zwickau; zeitl. Einschuss: 43 %, in Abschlag auf 50 % Gesamt-Einzahlung.]
  3. Bis 10. Febr. 1860 Einzahl. 5. mit 10 pCt., die Gorkauer Bierbrauerei-Societät zu Gorkau betr. [An Carl Ertek in Breslau; zeitl. Einschuss: 50 pCt. Mehrzahlungen weniger 10 pCt., wie Vollaufzahlungen sind gleichzeitig gestattet.]

## Leipziger Börsen - Course am 3. Februar 1860.

Staatspapiere etc. excl. Zinsen.			Eisenb.-Priorit.-Obligat. excl. Zinsen.			Bank- und Credit-Actien excl. Zinsen.		
	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
<b>K. Sächs. Staatspapiere</b>			Alb.-Bahn-Pr.I.Em.pr.100	5	102	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100		54 3/4
v. 1830 v. 1000 u. 500	3	89 1/2	do. II. " do.	5		Anhalt-Dessauer Bank à 100	53	
" - kleinere . . . . .	3		do. III. " do.	5	100 1/4	pr. 100		
" 1855 v. 100	3	85 1/4	Berlin-Anh. Pr. " do.	4		Berliner Disconto Comm.-Anth.		
" 1847 v. 500	4	101 3/4	do. " do.	4 1/2		Braunschweiger Bank à 100		
" 1852, 1855 v. 500	4	101 3/4	Leipzig-Dresd.E.-B.-Part.-Obl.	3 1/2		pr. 100		
" 1858 u. 1859 - 100	4	101 3/4	do. Anleihe v. 1854	4		Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L.		
Actien d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100	4	101 3/4	Magd.-Leipzig.E.-B.-Pr.Act. do.	4		Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100		
K. S. Land- v. 1000 u. 500	3 1/2	90 1/2	do. Prior.-Oblig. do.	4 1/2		pr. 100		
rentenbriefe kleinere . . . . .	3 1/2		Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3		Darmstäd. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.		
Leipzig Stadt-Obligat. pr. 100	4	101 1/4	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em.	4 1/2		Dessauer Cred.-Anstalt à 200		
Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	87	do. II. " do.	5		pr. 100		
Pfandbriefe v. 100 u. 25	3 1/2		do. III. " do.	4 1/2		Geraer Bank à 200 pr. 100		
do. v. 500	3 1/2	92 1/2	do. IV. " do.	4 1/2		Gothaer do. do. do.		
do. v. 100 u. 25	3 1/2		Werra-Bahn-Prior. pr. 100	5		Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.		
do. v. 500	4	101 1/2				Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco. . . . .		
Sächs. lausitzer Pfandbriefe			<b>Eisenbahn-Actien</b> excl. Zinsen.			Hannov. Bank à 250 pr. 100		
v. 100, 50, 20, 10	3	86	Alberts - Bahn à 100 pr. 100			Leipzig Bank à 250 pr. 100		142 3/4
v. 1000, 500, 100, 50	3 1/2		Alt-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2			Lübecker Commerz-Bank à 200		
kündbare 6 M. . . . .	3 1/2		Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.			pr. 100		
v. 1000, 500, 100	4	100	Berl.-Stett. à 100 u. 200			Meining. Credit-Bank à 100		
v. 1000 kündb. 12 M.	4	100	Chemn.-Wüschn. . . . .			pr. 100		
Schuldversch. der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt zu Leipzig. Ser. I. v. 500	4		Fr.-Wilh.-Nordb. . . . .			Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl. . . . .		
do. do. v. 100	4		Köln-Mindener . . . . .			Rostock. Bank à 200 pr. 100		
K. Pr. St.- v. 1000 u. 500	3	89 1/2	Leipzig-Dresdner . . . . .		198 1/2	Schles. Bank-Vereins-Actien . . .		
Cr.-C.-Sch. kleinere . . . . .	3		Löbau-Zitt. Litt. A. à 100		44 1/2	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Fres. pr. 100 Fres. . . .		48 3/4
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine	3 1/2		do. " B. à 25			Weimar. do. à 100 pr. 100		85
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2		Magdeburg-Leipzig. à 100	186		Wiener do. pr. Stück . . . . .		
do. Anleihe v. 1859 . . . . .	5	104 3/4	Oberschles. Litt. A. à 100					
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5		do. " B. à 100					
do. Nat.-Anl. v. 1854 do.	5	58	do. " C. à 100					
do. Loose v. 1854 . . . . .	4		Thüringische . . . . .		99 1/2			

Sorten.			Wechsel.		
	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
Kronen (Vereins-Hand-Goldm. à 1/45 Zollpf. brutto u. 1/20 Zollpf. fein) pr. St.		9.1	Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	142 1/2	
Augustdor à 5 pr. Stück			Augsburg pr. 100 fl. in	57	
Preuss. Frd'or do.			52 1/2 fl.-F. . . . .		
And. ausl. Ld'or do.		8 1/2 *	Berlin pr. 100 pr. Cr.	99 7/8	
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St.		5.12			
Holländ. Duc. à 3 Agio pr. Ct.	4 1/2				
Kaiserl. do. do. do.	4 1/2				
Breslauer do. à 65 1/2 As do.					
Passir- do. à 65 As do.					
Conv.-Species und Gulden do.					
do. 20 Kr. . . . . do.					
do. 10 Kr. . . . . do.					
Gold pr. Zollpfund fein . . . . .		451			
Silber pr. Zollpfund fein . . . . .		29 2/3			

\*) Beträgt pr. Stück 5 % 12 % 7 1/2 % - †) Beträgt pr. Stück 3 % 3 % 6 %

## Tageskalender.

### Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

- Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.** A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 5 U. (von Dessau aber auch noch bis Wittenberg) u. Abds. 7 U. Anf. Mrgs. 8 U. 20 M., Nachm. 4 U. 10 M. (zugleich mit von Wittenberg aus) und Nachts. 10 U. 35 M. — B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 U. 50 M., Mrgs. 5 U. (bef. jedoch Perf. nur bis nach Wittenberg, über Dessau), Mrgs. 8 U. 50 M. u. Abds. 5 U. 50 M. Anf. Bern. 11 U. 10 M., Nachm. 4 U. 10 M. (bef. jedoch Perf. nur von Wittenberg aus, über Dessau), Abds. 5 U. 30 M. und Nachts. 10 U. 35 M.
- Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.** A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M. u. Nachm. 2 U. 30 M. Anf. Nachm. 1 U. — B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 8 U. 45 M., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. u. Nachts. 10 U. (bis Riesa). Anf. Bern. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M. — C. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 8 U. 45 M., Mitt. 12 U., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. u. Nachts. 10 U. Anf. Mrgs. 6 U. 45 M., Bern. 10 U., Mitt. 1 U., Nachm. 4 U., Nachm. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 15 M.
- Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.** A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 U., Nachm. 12 U. 15 M. u. Abds. 6 U. Anf.

- Mrgs. 8 U. 35 M., Nachm. 2 U. u. Abds. 9 U. 30 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Nachm. 12 U. 15 M., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Cöthen) u. Nachts. 10 U. Anf. Mrgs. 7 U. 30 M. (von Cöthen), Mrgs. 8 U. 35 M., Mitt. 12 U., Nachm. 2 U., Abds. 8 U. 35 M. u. Abds. 9 U. 30 M.
- Auf der Thüringischen Eisenbahn.** A. Nach Zeitz u. Gera: Abf. Mrgs. 5 U., Nachm. 1 U. 40 M. und Abds. 7 U. 5 M. Anf. Mrgs. 8 U. 8 M., Nachm. 1 U. 21 M. u. Nachts. 10 U. 30 M. — B. Nach Coburg, Sonneberg u. Lichtenfels: Abf. Bern. 10 U. 55 M. und Nachm. 1 U. 40 M. (bis Meiningen). Anf. Nachm. 1 U. 21 M. u. Abds. 6 U. 2 M. — C. Nach Eisenach u. Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 8 U. 15 M., Bern. 10 U. 55 M., Nachm. 1 U. 40 M., Abds. 7 U. 5 M. (bis Erfurt) und Nachts. 10 U. 35 M. Anf. Mrgs. 4 U., Mrgs. 8 U. 8 M., (von Erfurt), Nachm. 1 U. 25 M., Nachm. 4 U. 2 M., Abds. 6 U. 2 M. und Nachts. 10 U. 30 M.
- Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.** A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Nachm. 3 U. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) u. Abds. 6 U. 30 M. Anf. Mrgs. 8 U. 5 M., Nachm. 12 U. 25 M., Nachm. 4 U., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 55 M. — B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U. u. Nachm. 3 U. 10 M. Anf. Nachm. 12 U. 25 M., Nachm. 4 U., Abds. 9 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 55 M. — C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs.

7 u. 30 M., Mitt. 12 U., Nachm. 3 u. 10 M. u. Abds. 6 u. 30 M.  
 Anf. Nachs. 8 u. 5 M., Nachm. 12 u. 25 M., Nachm. 4 u., Abds.  
 9 u. 15 M. und Abds. 9 u. 55 M.

**Stadttheater.** 92. Abonnements-Vorstellung.

Zum dritten Male:

**Die Braut Conradians.**

Trauerspiel in 5 Aufzügen von Gustav von Meyern.

Personen:

Clara Frangipani	Fräul. Paulmann.
Frangipani, Herr auf Schloss Astura, ihr Vater	Herr Gaschke.
Genevieve de Bari, ihre Halbschwester	Frau Wohlstadt.
Bari, deren Gemahl, neapolitanischer Robite	
und Rechtsgelehrter	Herr Kühns.
Conradin von Schwaben	Herr Flüggen.
Friedrich von Baden und Oesterreich	Herr Brauser.
Hermann von Hürnheim, Ritter,	Herr Saalbach.
Karl von Anjou, König von Neapel	Herr Stürmer.
Robert von Flandern, sein Schwiegersohn	Herr Alex. Kökert.
Gelelae, Diener. Hellebardiere. Schiffer. Französische Soldaten. Volk.	
Kreuzfahrer. Richter. Schergen. Wache.	

Zeit: 1268.

Ort: Die drei ersten Aufzüge bei und auf Schloss Astura, die beiden letzten in Neapel.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende gegen 9 Uhr.

**Sonntag den 5. Februar**

Nachmittags halb 4 Uhr

**im kleinen Saale der Buchhändlerbörse  
 musikalisch - declamatorische  
 Soirée**

für das Asyl des hiesigen Vincentius-Vereines unter gütiger Mitwirkung der Damen: Fräulein von Ehrenberg, Frau Concertmeister Dreyschock und Fräulein Bernard, dann des Herrn Capellmeisters Dr. Julius Rietz, Herrn Concertmeisters Dreyschock, Herrn Haubold, Herrn Albrecht und des Herrn Alex. Kökert.

Programm.

- 1) **Quartett für Streich-Instrumente** von L. van Beethoven (A dur Op 18), vorgetragen von Herrn Concertmeister Dreyschock, Herrn Haubold, Herrn Albrecht und Herrn Capellmeister Dr. Julius Rietz.
- 2) a. **Meerfahrt** von A. Heine; b. **Der Fischer** von Goethe für eine Singstimme mit Pianoforte- und Violin-Begleitung von M. Hauptmann, vorgetragen von Frau und Herrn Concertmeister Dreyschock.
- 3) **Declamation: Das Hochamt der Vögel** von Carl Berger, vorgetragen von Herrn Alex. Kökert.
- 4) Zwei **Canzonette** von J. Rossini, vorgetragen von Fräulein von Ehrenberg.
- 5) **Variationen** für die Violine, componirt und vorgetragen von Herrn Concertmeister Dreyschock.
- 6) **Terzett** aus Zemire und Azor von L. Spohr, vorgetragen von Fräulein von Ehrenberg, Fräulein Bernard und Frau Concertmeister Dreyschock.

Nummerirte Plätze à 25 Ngr. (an der Casse à 1 Thlr.), nicht nummerirte à 15 Ngr. — Billets sind zu haben bei Herrn **Louis Rocca**, Grimma'sche Strasse 11.

**Öffentliche Bibliotheken.**

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

**Zoologisches Museum** (im Augusteum) von 10—12 Uhr.

**Mineralogisches Museum**, von 10—12 Uhr.

**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung**, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

**C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum. u. Saitenhandl.**, Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) u. **Musik-Salon**, Neumarkt, hohe Lilie.

**Zauberts Leihbibliothek**, 30,500 Bände, ältere klassische Literatur und stets das Neueste enthaltend, Johannisgasse 44c.

**Ernst Gebhardt, Bad zur Centralhalle**, empfiehlt **Bannen, Dampf- und Douche-Bäder**, so wie **Saunbäder** zu jeder Tageszeit.

**Sophien-Bad**, Reichels Garten, Dorotheenstrasse Nr. 1. **Dampfbäder** für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 und Nachmittags von 4—8 Uhr. **Bannen u. Saunbäder** zu jeder Tageszeit.

**Bekanntmachung.**

Am 27. vor. Mts. ist aus einer auf der hiesigen Zeiger Straße gelegenen Werkstätte

ein 4 1/2 Zoll breiter und ohngefähr 2 1/2 Elle im Durchmesser enthaltender eiserner Wagenreifen

entwendet worden.

Wir bitten um schleunige Mittheilung jedes auf diesen Diebstahl bezüglichen Umstandes. — Leipzig, den 2. Februar 1860.

**Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**

Stengel, Pol.-Dir.

Junk, Act.

**Steckbrief.**

Der hiesige Bürger und Kramer

Christian Friedrich Fränzel,

gebürtig aus Reideburg bei Halle, zuletzt wohnhaft in Lindenau, welcher in einer wider ihn hier anhängigen Untersuchung wegen Betrugs zu Achtmonatiger Arbeitshausstrafe verurtheilt worden ist, hat ohne Genehmigung des Untersuchungs-Gerichts unter Brechung des von ihm geleisteten Handgelöbnisses im Laufe des vorigen Monats seinen genannten Aufenthaltsort verlassen und soll dem Vernehmen nach beabsichtigen nach Amerika auszuwandern.

Es ergeht daher an alle Behörden das ergebene Ersuchen, auf ernannten Fränzel, dessen Signalement sub  $\odot$  beifolgt, inwieweit, ihn im Betretungsfalle verhaften und über den Erfolg behufs weiterer Maßnahmen schleunigst Nachricht hierher gelangen zu lassen. — Leipzig, am 2. Februar 1860.

**Königliches Bezirks-Gericht.**

Lebig,

Untersuchungsrichter.

Signalement Fränzels.

Alter: 55 Jahre; Größe: 6 Fuß 4 Zoll; Haare: grau; Stirn: frei; Augenbrauen: grau; Augen: graublau; Nase: breit, groß; Mund: groß; Bart: grauer Backenbart; Zähne: defect; Kinn: rund; Gesicht: rund; Gesichtsfarbe: blaß; Gestalt: stark, breitschultrig.

**Bekanntmachung.**

Zu dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns Carl Voetsch jun. hierselbst hat die Handlung E. W. Stark u. Sanders zu Rheydt eine Wechselforderung von 394 Thlr. 27 Sgr. ohne Beanspruchung eines Vorrechts nachträglich angemeldet.

Der Termin zur Prüfung dieser Forderung ist auf

**den 14. Februar 1860 Vormittags 11 Uhr**

vor dem unterzeichneten Commissar im Beratungszimmer im 1. Stock des Gerichts-Gebäudes anberaumt, wovon die Gläubiger, welche ihre Forderungen angemeldet haben, in Kenntniß gesetzt werden.

Breslau, den 1. Februar 1860.

**Königliches Stadtgericht, I. Abtheilung.**

Der Commissar des Concurse.

gez. Fürst, Stadtgerichts-Rath.

**Freiwillige Subhastation.**

Auf Requisition des Königl. Gerichtsamtes im Bezirksgerichte Leipzig soll das zu dem Nachlasse des verstorbenen dasigen Bädermeisters und Hausbesizers Engelbert Franz Schmiers gehörige, zu Frankenheim sub Nr. 27. des Brandcatasters gelegene und auf Fol. 22. des Grund- und Hypothekensuchs für Frankenheim eingetragene fogen. Schänkgut nebst Zubehör, welches mit Berücksichtigung der Oblasten auf 5331 Thlr. 8 Ngr. landgerichtlich gewürdet worden ist,

**den 5. März 1860**

im Wege freiwilliger Subhastation an Ort und Stelle in Frankenheim gerichtlich versteigert werden.

Kauflustige werden daher eingeladen, an diesem Tage bis 11 Uhr Vormittags in dem vorbezeichneten Gute zu Frankenheim sich einzufinden, unter Nachweisung ihrer Zahlungsfähigkeit zum Bieten sich anzugeben, ihre Gebote zu eröffnen und Vormittags 11 Uhr der Versteigerung gewärtig zu sein.

Die Subhastationsbedingungen und eine ungefähre Beschreibung des Guts sind den im hiesigen Gerichtsamtsgebäude und in der Schenke zu Frankenheim aushängenden Anschlägen beigefügt.

**Königl. Gerichtsamt Frankenstein**, den 31. Dec. 1859.

Hänel, G.-Amt.

**Auction.**

Den

**13. Februar dieses Jahres**

und, da nöthig, an den folgenden Tagen Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an soll von Seiten der unterzeichneten Nachlassbehörde der Mobiliarnachlass des in Neuschönefeld verstorbenen Fleischermeister und Schänkwirth Johann Gottfried Gräfe und seiner Ehefrau Henriette, wozu namentlich zwei Wagen, ein Schlitten, Pferdegeschirr, **vollständiges Fleischerhandwerkszeug**, Meubles, Betten, Kleider, Wäsche, Porzellan, Hausrath gehören, gegen sofortige baare Bezahlung in der ehemals Gräfe'schen Restauration, Nr. 83 des Brandcatasters zu Neuschönefeld verauctionirt werden.

Von dem Auctionsverzeichnisse kann in der Barrot'schen und ehemals Gräfe'schen Schänkwirthschaft in Neuschönefeld vom 6. dieses Monats an Einsicht genommen werden.

Den 2. Februar 1860.

**Königliches Gerichtsamt Leipzig I.**

Koellner.

Böhmig.

## Holzverkauf im Belgershainer Revier.

Künftigen Donnerstag den 9. Februar 1860 sollen an der Bauerlehde im Oberholze bei Belgershain 48 Klaftern birchene und aspene Scheite und 120 Schock dergl. Stamm- und Astreisig gewöhnlichermaßen meistbietend verkauft werden. Versammlung und Anfang Vormittags 9 Uhr auf dem Gehäue. Fürstlich Schönburgsche Forstverwaltung zu Belgershain.

## Holz-Auction.

Auf Inniger Rittergutswaldung, im sogenannten „Fischerwinkel“, sollen **Montags und Dienstags** den 6. und 7. Febr. d. J. von Vorm. 1/2 9 Uhr an 676 Stück Klöger, als:

- 145 Stück eichene, bis zu 38" untere Stärke und bis zu 20° Länge,
- 209 Stück eschene, bis zu 24" untere Stärke und bis zu 17° Länge,
- 200 Stück erlene, bis zu 20" untere Stärke und bis zu 15° Länge,
- 102 Stück birchene, bis zu 20" untere Stärke und bis zu 17° Länge,
- 5 Stück weißbuchene und rüsterne, bis zu 16" untere Stärke und bis zu 16° Länge,
- 15 Stück pappelne und aspene, bis zu 25" untere Stärke und bis zu 15° Länge,
- 3/4 Schock eschene, birchene u. erlene Stangen von 4-6" untere Stärke und 12° Länge,
- circa 10 Klaftern Scheit- u. Nollholz von Eichen, Eichen, Birken, Erlen etc.,
- 30 Klaftern dergl. Stockscheite,
- 100 " dergl. Wurzeln,
- 115 Haufen Abraum- und Schlagreisig und
- 50 Stück Kopfweiden

meistbietend und unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

**Montag** den 6. Febr. werden die **Nußhölzer** und **Dienstag** den 7. Februar die **Brennhölzer** incl. Reisig zur Auction kommen.

Der Sammelplatz ist auf dem Schlage in oben genannter Holzparcalle „Fischerwinkel“, zwischen den Dörfern Innig und Klein-Dalzig. Außer dem Wege auf die Leipzig-Pegauer Chaussee ist auch ein Weg für die Abfuhr nach den Dörfern Dalzig, Entbra u. s. w. vorhanden.

## Cigarren-Auction

Europäische Börsenhalle, Katharinenstraße Nr. 6.

## Auction

zu Reudnitz im großen Kuchengarten.

Künftigen **Montag** den 6. Februar Vormittags von 9 u. Nachmittags von 1/2 3 Uhr an werden verschiedene neue **Kleidungsstücke**, als feine Winter-, Frühjahrs- und Sommer- Röcke, Beinkleider, Schlafröcke und Westen, ingleichen Damenjacken versteigert und können solche im obgedachten locale Sonntags Nachmittags von 3-5 Uhr in Augenschein genommen werden.

Adv. Friedrich Franke, req. Notar.

## Auction

verschiedener gut gehaltener Meubles, Betten, Wäsche, Wirthschaftsgeräthschaften an Steingut, Blech, Holz- und Eisenwerk etc. findet in Folge veränderter Familienverhältnisse

**Montag** den 6. Februar 1860

von früh 9 Uhr ab bis Tageschluss, nach Befinden auch am folgenden dato, im goldnen Herz, große Fleischergasse Nr. 29 im Gastsaal parterre rechts statt.

## Auction.

Am 9. Februar früh 10 Uhr versteigere ich in Halle, Gasthof „zum 3 Schwänen“ eine ganz feine offene Equipage, Pferd und Wagen, ganz neu, vor einem Jahre 500 Thlr. gekostet, ein feines Plüsch- und Mahagoni-Meublement, einen Irmlerschen Stuhlfügel etc. und lade Kauflustige hiermit ein. **Soppe.**

Der Katalog zur allgemeinen Auction wird am 7. d. M. geschlossen. Verzeichnisse können bis dahin noch angenommen werden in der Expedition Neumarkt Nr. 12.

## Neueste medicinische Verlagswerke

der  
C. F. Winter'schen Verlagshandlung  
in Leipzig und Heidelberg.

**Bischoff**, Dr. Th. L. W., Professor der Anatomie und Physiologie, und Dr. **Carl Voit**, Privatdocent zu München, die **Gesetze der Ernährung des Fleischfressers** durch neue Untersuchungen festgestellt. 21 1/2 Bogen. gr. 8. geh. 2 Thlr.

**Demme**, Dr. H., in Bern, **Beiträge zur pathologischen Anatomie des Tetanus** und einigen andern Krankheiten des Nervensystems. gr. 8. geh. 15 Ngr.

**Kussmaul**, Dr. A., Professor in Erlangen, **Untersuchungen über das Seelenleben des neugeborenen Menschen**. gr. 8. geh. 6 Ngr.

**Moos**, Dr. S., **Untersuchungen und Beobachtungen über den Einfluss der Pfortaderentzündung auf die Bildung der Galle und des Zuckers in der Leber**. 8. geh. 6 Ngr.

## Die städt. Realschule

beginnt k. Oftern einen neuen Cursus. Diejenigen, welche ihr bei dieser Gelegenheit neue Schüler zuzuführen gedenken, ersuche ich, die desfallige Anzeige mir möglichst bald machen zu wollen, schriftlich oder mündlich.

Der Director Dr. Vogel.

## Gründlicher Clavier-Unterricht

(per Woche zwei Stunden — Monat 1  $\text{fl}$ ) wird ertheilt. Näheres Thomasgäßchen Nr. 11, 2. Etage.

## Clavier-, Guitarrespiel, Gesang

und Theorie der Musik wird nach einer leichtfaßlichen und erfolgreichen Methode in und außer dem Hause ertheilt

Kleine Fleischergasse Nr. 9, 1. Etage.

## A u f r u f !

Alle Diejenigen, welche beim Extra-Cursus gegen Honorar von nur 1 Thlr. theilhaftig sind und den Unterrichts-Plan noch nicht unterzeichnet haben, wollen sich bis heute Abend 8 Uhr „Brühl zum blauen Harnisch“ einfinden.

Zugleich allen Schlecht-schreibenden, welche in 8 Lektionen eine schöne kaufmännische Handschrift erlernen wollen, zur Nachricht, daß ich einen Tages-Cursus gegen Honorar von 3  $\text{fl}$  eröffnet habe, wozu noch Anmeldungen „Brühl zum blauen Harnisch“ erfolgen können.

Rud. Nietzel, geprüfter Schreiblehrer.

**Meubels** jeder Art werden aufs Pünctlichste billig aufpolirt. Gef.Adr. sind abzugeben Ritterstr. 34 bei Hrn. Kresschmar part.

**Gummischuhe** werden gut ausgebessert Hainstraße Nr. 24 (goldner Hahn) vorn herauf 3 Treppen. **Adolph Gaudes.**

**Gummischuhe** werden schnell und gut reparirt Petersstraße Nr. 18. **D. Serber**, Schuhmachermeister.

**Gummischuhe** werden gut repar., so wie solche v. 10-25  $\text{fl}$  verk. u. alte zum Einschm. gef. Burgstr. 21, Dr. Helfers Haus. **E. Stein.**

## Zum Tanzspiel

oder auch zur Unterhaltung und Gesangbegleitung empfiehlt sich ein guter Clavierspieler.

Näheres große Windmühlenstraße Nr. 6, 1 Treppe.

## Masken-Costüms

für Herren und Damen, so wie **Dominos**, **Fledermäuse**, **Barrets** und **Hütchen**, höchst elegante, so wie einfache zu den billigsten Preisen bei

**G. Hausmann,**  
Auerbachs Hof Nr. 31, 1. Etage.

Zu bevorstehenden Maskenbällen werden billigt verliehen

**Elegante Damenmasken-Anzüge,**  
**Dominos, Fledermäuse, Mütten, Barotts und Hütchen**

Frankfurter Straße 80 (goldne Sonne).

Sehr elegante saubere **Maskenanzüge** für Herren und Damen, auch **Dominos** und **Fledermäuse** werden noch immer wie seit langen Jahren zu den billigsten Preisen verliehen Raundörferchen Nr. 14, 3 Treppen.

**Das Directorium der Actien-Numfabrik in Dresden**  
 hat zur Bequemlichkeit der in und um Leipzig wohnenden Actionairs die  
 Herren **Moriz Säger**, Querstraße Nr. 30, und **J. Ch. Vogel**, Klostersgasse Nr. 7  
 zur Annahme der 2ten Einzahlung beauftragt.  
 Dresden, den 18. Januar 1860.

Friedr. Fürchtegott Franke, d. 3t. vollz. Director.

## Die Sparcasse der Versicherungsgesellschaft „Thuringia“

nimmt auf kürzere oder längere Zeit Capitale von 10 Thaler aufwärts an und gewährt darauf die festen jährlichen Zinsen von 3 1/2 pCt. Die Verzinsung nimmt bei Einlagen von mehr als 300 Thlr. 3 Tage nach der Einzahlung, bei kleineren Beträgen nach 8 Tagen ihren Anfang und läuft bis zum Tage der Zurückzahlung. Die von der Gesellschaft ausgestellten Documente enthalten auf der Rückseite die Werthvermehrung des Capitals durch Zinsenzuwachs. Die Documente können an Andere übertragen, in der Regel auch bei der Gesellschaft vor dem Fälligkeitstermine realisiert werden. Außerdem gewährt die Gesellschaft auf die von ihr ausgestellten Documente gegen übliche Zinsen Vor schüsse bis zum Werthe der Documente.



Zur Entgegennahme von Einlagen, so wie zur Ertheilung jeder weiteren Auskunft ist gern bereit

**die Special-Agentur**

**F. A. Schruth & Sohn,**  
 Neumarkt Nr. 35.

**die General-Agentur**

**J. Schneider & Comp.,**  
 Brühl Nr. 75, goldene Eule.

**Gregori's Leihbibliothek.**  Kataloge gratis.  **Königsplatz 13.**

## Die Matthiä'sche Erziehungsanstalt auf dem Frauenfels zu Altenburg

beginnt den 17. April ihren 11. Jahrescurfus. Sie nimmt Zöglinge vom 8. bis 16. Jahre auf und bestrebt sich, dieselben körperlich, sittlich und geistig harmonisch zu entwickeln und für die verschiedenen praktischen und technischen Berufsweige, wie auch für die gelehrten Fächer in getrennten Curfen tüchtig vorzubereiten.

Anmeldungen neuer Zöglinge werden spätestens bis ult. März erbeten. Die Prospective der Anstalt, in denen die Erziehungsgrundsätze, die Hausordnung und die Organisation des Unterrichts nebst den Bedingungen der Aufnahme enthalten sind, werden auf Wunsch gratis verabreicht von

Altenburg, 26. Januar 1860.

**Dr. W. Matthiä, Dir.**

Wit

**Voll-Loosen**

(gütlig für alle Classen)

so wie mit

**Loosen** . . . .

Ganze à 51 Thlr. — Ngr.
Halbe à 25 = 15 =
Viertel à 12 = 22 1/2 =
Achtel à 6 = 12 1/2 =

Ganze à 30 Thlr. 18 Ngr.
Halbe à 15 = 9 =
Viertel à 7 = 19 1/2 =
Achtel à 3 = 25 1/2 =

**3. Classe 37. Königl. Sächs. Landes-Lotterie**

**(höchste Gewinne 15,000 und 8000 Thaler)**

Ziehung Montag den 20. Februar d. J., empfiehlt sich

**August Kind, Hôtel de Saxe.**

Neue elegante **Damen-Masken-Anzüge**, so wie **Dominos, Fledermäuse** und **Hütchen** werden billigst verliehen äußere Dresden Str. 26, 3 Tr. links, der Blumeng. geradüber.

**Zu verleihen:** ein seidener **Damen-Maskenanzug**, elegant und neu, Bühnengewölbe Nr. 22 bei J. G. Dietrich.

Ein eleganter **Damen-Masken-Anzug** ist zu verleihen hohe Straße Nr. 3, 1 Treppe.

**Einige neue Damen-Masken-Anzüge** sind billig zu verleihen Hainstraße Nr. 32 im Püßgewölbe.

Elegante Herren- und Damen-Maskenanzüge und vorzüglich feine Dominos sind zu verleihen.

**Schütz, Brühl 50, 1. Etage, der Ritterstraße schrägüber.**

**Gesichts-Masken**

in reicher Auswahl, so wie Dominomasken mit u. ohne Besatz empfiehlt

**Clemens Jäckel,**

Markt und Hainstraße Nr. 8.

Meine seit Jahren führende und sich bewährende

**Rum-Pomade**

wirkt so vortheilhaft auf die Haarwurzel, daß sie das Ausfallen der Haare nicht allein in kürzester Zeit beseitigt, sondern auch zu frühes Ergrauen verhindert.

Empfiehlt in anerkannter Güte à Pot 10 Ngr.

**A. Boyer, Friseur, Grimma'sche Straße Nr. 14.**

Auch führe ich vor wie nach mein selbst bereitetes echtes Klettenwurzel-Öl à Fl. 12, 6 und 3 Ngr. fort.

**Das Dresdner Hühneraugenpflaster,** ein wohlfeiles u. unfehlbares Mittel gegen **Hühneraugen**, führt in Commission u. empfiehlt die Engel-Apotheke.

**Nuss-Öl**

zur Verhinderung des Grauerdens der Haare, für deren Wachsthum u. um dieselben dunkel zu machen, à Flac. 12 1/2 und 25 Ngr.

**C. Haustein, Coiffeur,**

Nicolaistraße Nr. 52.

Die rühmlichst bekannten **Brust-Caramellen** von **Eduard Gross** in Breslau haben sich bei **Küsten, Heiserkeit, Schnupfen, Grippe** und **Katarrhe** außerordentlich bewährt und sind echt zu haben in Cartons à 3 1/2 Ngr., 7 1/2 Ngr., 15 Ngr. und 1 Ngr.

Jeder Carton ist mit der Firma „**Eduard Gross**“ dreimal versehen. Diese Bezeichnung zum Schutz gegen Nachbildung. Jeder Carton enthält auch die **Begeutachtung** des Königl. Preuss. Sanitäts-Rath Kreis-Physikus **Dr. Kolley**.

Alleinige Niederlage bei **Theodor Pätzmann,** Markt, Bühnen Nr. 35.

**Wachsstock**

in weiß, gelb und gemalt, wie auch **Stearin- und Paraffinkerzen** empfiehlt in sehr schöner Waar:

**F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.**

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt.

Sonnabend

[Beilage zu Nr. 35.]

4. Februar 1860.

Die nach der Composition des Königl. Professors Dr. **ALBERS** zu Bonn angefertigten **echten**

## Rheinischen Brust-Caramellen

haben sich durch ihre vorzüglich lindernde und besänftigende Wirkung bei allen Consumenten ungewöhnlichen Ruf und Empfehlung erworben, und Jedermann wird schon nach einem kleinen Versuche diesem günstigen Urtheile gern beistimmen; und so wie diese Brustzeltchen bei Allen, die sie kennen, zum unentbehrlichen Hausmittel werden, bieten sie zugleich für den Gesunden einen angenehmen Genuß. — Alleinverkauf in versiegelten rosarothem Düten à 5 Ngr. bei

**Louis Lauterbach in Leipzig, Petersstrasse No. 4.**

## Waschpulver für die häusliche Wäsche

Herren **Friedr. Voigt**, Petersstraße Nr. 35,  
**Gustav Juchacz**, Hainstraße Nr. 18,  
**C. S. D. Fischer**, Halle'sche Straße Nr. 2,  
**C. S. Gaudig**, Frankfurter Straße Nr. 18,  
**Herrn. Welger**, Ulrichsstraße Nr. 29,  
**Gebr. Spillner**, Windmühlenstraße Nr. 30,  
**Herrn. Schirmer**, Grimma'sche Straße Nr. 16,

bei den

Herren **J. G. Wagner**, Zeiser Straße Nr. 49,  
**Moris Asmann**, hohe Straße Nr. 26,  
**Dies & Richter**, Grimma'sche Straße Nr. 3,  
**Kluge & Voerisch**, Schützenstraße Nr. 21,  
**Friedr. Herrmann**, Brühl Nr. 77,  
**Julius Kießling**, Dresdner Straße Nr. 57,  
**Wilh. Thum**, Burgstraße Nr. 7.

## Tauf- und Denkmünzen

von **feinstem Silber** empfiehlt in grosser Auswahl  
**Pietro S. Sala**, Grimma'sche Strassen-  
 und Neumarkt-Ecke.

## Empfehlung.

Den Herren Scholaren des Schnell- und Schönschreib-Unterrichtes empfehle ich meine leicht und gleich schwarz aus der Feder fließende **Ganzlei- und Stahlfeder-Tinte**, so wie echte **Chemnitzer Copier-Tinte**, patentirte **Alizarin-Tinte** in Fläschchen und ausgewogen zur gültigen Berücksichtigung.

**Heinrich Müller**, Dresdner Straße Nr. 54.

## Feine Seidenhüte für Herren,

auf feinem Filz gearbeitet, mit ausgezeichnet festen haltbaren Krempe und vorgerichtet, das Durchdringen des Schweißes zu verhindern, empfiehlt das Stück à 12/6  $\text{fl}$

**Quirin Anton Fischer jr.**, Hainstraße 7 im Stern.

Wollene Damen-, Herren- und Kinder-Mützen, Shawls, Spenzer, Camisoles, Ohrenwärmer, Manschetten, Pulswärmer, Pantalons, Strümpfe, Gamaschen, Leibbinden, Müsschen und Handschuhe in größter Auswahl empfiehlt

## Otto Schwarz,

Petersstraße 31, Stadt Wien gegenüber.

## Strumpfbänder,

Kleiderhalter, Manschettenhalter u. Kinderbügel empfiehlt in großer Auswahl

## Clemens Jäckel,

Markt und Hainstraße Nr. 8.

Um zu räumen verkaufe ich Winter-Mäntel, warme Jacken und Morgenröcke äußerst billig, Mantillen und Mäntelchen stets in großer Auswahl bei **C. Geling**, Markt Nr. 9, 2. Etage, Gewölbe Hainstr. 28 im Anker.

Eine Partie Hüte und Hauben sollen, um damit zu räumen, sehr billig verkauft werden

Markt, Barthels Hof 1. Etage links.

Ein Pianoforte in Tafelform, von gefälligem Neuhern und starkem Ton steht zum Verkauf Neumarkt 14, 3 Treppen rechts.

## Haus-Verkauf

ganz nahe bei Leipzig.

Auseinanderetzung und Abwesenheit der Besitzer veranlassen den Verkauf des schön und dauerhaft gebauten, 7% rentirenden Hauses. Der Kaufpreis ist 5000 Thlr. mit 1500 Thlr. Anzahlung, die übrigen Kaufgelder können in jährlichen Raten abbezahlt werden. Näheres unter G. R. 1000. franco poste restante Leipzig.

**Haus-Verkauf**, dasselbe ist ganz massiv gebaut, für Buchhändler, Buchdruckereibesitzer oder andere Geschäfte, hat Thoreinfahrt, Stallung, Niederlagen und großen Garten. Preis 20,500  $\text{fl}$ . Adressen unter B. B. D. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

**Zu verkaufen** ist ein Gärtchen oder Bauplatz in einer freundlichen Lage, nicht weit der Promenade, von 4-800  $\square$  Ellen.

Werthe Adressen wird gebeten unter den Buchstaben W. H. poste restante niederzulegen.

## Billige Goldsachen,

modern und schön, in großer Auswahl, so wie

## Uhren aller Art,

als: goldene und silberne Anker-, Cylinder- und Spindeluhren, auch sehr schöne Stuh- und Wanduhren u. unter Garantie und zu außerordentlich billigen Preisen bei

## C. Ferdinand Schultze,

Brühl Nr. 24 im Gewölbe, Krasts Hof vis à vis.

Dieselbst werden auch dergl. werthvolle Sachen als Zahlung zum höchsten Werth mit angenommen oder gekauft.

Ein gut erhaltenes tafelförmiges Clavier ist für 80  $\text{fl}$  zu verkaufen Schloßgasse Nr. 3, 1 Treppe.

**Zu verkaufen** ist billig eine schwarze Ebenholzfötte mit silbernen Klappen. Näheres Wintergartenstraße 9, 2. Etage Vormittag 8-10 Uhr.

**Einige Küstwagen**, ein- und zweispännig, sind zu verkaufen. Goldne Sonne.

**Zu verkaufen** stehen zwei Küstwagen

Frankfurter Straße Nr. 63.

**Zu verkaufen** steht 1 Bureau, 1 Pult-Commode v. Kirschbaumholz, 1 Schlaf-Dittomane, 1 Sopha, Rohrühle, Spiegel Zeiser Straße Nr. 12 neben der Linde.

## Commerpreise bleiben für diesen Winter festgesetzt!

Fürstlich Clary'sche berühmte Salon-Kohlen jetzt à Scheffel nur 14 Ngr.,

do. do. echte Patent-Braunkohlen à Scheffel nur 12 Ngr.,

An Wiederverkäufer do. den Scheffel für 11 1/2 Ngr. oder der Centner 8 Ngr. 7 Pf.,

in 1/4, 1/2 oder ganzen Waggon ab Bahnhof der Str. 8 Ngr. 3 Pf. excl. Rathswaage-Gebühren à Str. 2 Pf.

## Herabgesetzte Preise Zwickauer Steinkohlen!

frei ins Haus 1. Sorte beste Zwickauer Steinkohlen à Scheffel 16 Ngr.,

2. Sorte, grobe Mittelkohlen, . . . à Scheffel 15 Ngr.,

3. Sorte, Küchenwürfelkohlen, . . . à Scheffel 13 Ngr.,

## Lowry's ab Bahnhof:

1. Sorte 23 1/2 Thlr.,

2. Sorte 21 1/2 Thlr.



## Hochfürstl. Clary'sches Kohlen-Magazin.

**Dauerhafte Bettstellen**, polirt und lackirt, auch Kinderbettchen sind wieder fertig große Windmühlenstraße Nr. 1 B. **Saepelbarth.**

Ein **Bett überzählige Federbetten** sollen billig verkauft werden **Barfußgäßchen Nr. 7, 4 Treppen.**

### Für Gewehrliebhaber.

Ein Paar echte **Auchenreutersche Pistolen**, aus einem Nachlasse herrührend, bin ich beauftragt zu verkaufen. **Adv. S. Wandel, Schloßgasse 11.**

**Verkauf.** Ein Kochofen mit zwei Röhren und Wasserblase soll billig verkauft werden **Königsplatz Nr. 2 parterre.**

### Spiritus-Gebinde,

sechs bis acht Eimer haltend, in Eisen gebunden, stehen eine größere Anzahl billig zu verkaufen gr. Windmühlenstraße Nr. 37.

**Zu verkaufen** ist ein **starkes Schleispferd**, braun, in Lindenau, Gut Nr. 214.



Angekommen im Gasthof zur goldenen Sonne ein Transport dänische **Meiß-, Wagen- und Zugpferde.**



**Sommerfeld, Pferdehändler.**

**Zu verkaufen** ist billig ein schöner **Schäferhund** hohe Straße Nr. 34 beim Besitzer.

### Gunde-Verkauf.

Ein junges **Windspiel**, reifarben, undressirt, ist zu verkaufen **Eißenstraße Nr. 2, 1. Etage.**

Schön blühende Pflanzen, **Hyacinthen, Narzissen, Tulpanen** u. s. w. sind zu verkaufen in **Plagwitz Nr. 28** beim Gärtner.

### Strohverkauf.

**Bettstroh** in Bündeln und in Schütten, zugleich ein fast noch neuer eiserner **Kinderwagen** steht zu verkaufen große Windmühlenstraße Nr. 46.

### Strohverkauf.

Gutes **Roggenstroh** ist fortwährend zu verkaufen **Zangenbergs Gut.**

### Gute Zwiebel-Kartoffeln

sind von jetzt an im Ganzen und Einzelnen à Schfl. 1 Thlr. 10 Ngr. in Kochs Hofe am Markt zu verkaufen.

**Teltower Rübchen** à Meße 6 Ngr. **Kl. Fleischergasse Nr. 6 parterre.**

Heute erhielt ich wieder **frische Brunnenkresse.** Stand: **Barfußgäßchen vis à vis. S. Rolle.**

# 66

Unter Benennung **Balsamo** und Nummer führen wir eine sehr feine, etwas kräftige Sorte **Cigarren** und offeriren solche à 12  $\text{st}$ , 25 St. 10  $\text{st}$  u. 10 St. für 4  $\text{st}$ . **G. C. Marx & Co., Brühl 89.**

### Gerösteten

**ostind. Perl-Kaffee** per  $\text{st}$  14  $\text{st}$   
**Cheribon-** " " " 14 "  
**Demerary-Java** " " " 13 "  
**westind. Java** " " " 12 "

empfehlen die **Leipziger Dampf-Kaffee-Brennerei.**  
 — Verkaufsort: **Neumarkt Nr. 9.** —

### Wilhelm Thorschmidt,

**Schützen- und Querstraßenecke,**  
 empfiehlt **gebraunten Kaffee** pr. Pfd. 12, 13 und 14 Ngr. und namentlich **ostindischen Perl-Kaffee** pr. Pfd. 14 Ngr.

### ff. festen Raffinad

im Brod pr. Pfd. 5 Ngr. —  $5\frac{1}{2}$  Ngr.,  
**Meiß** im Brod pr. Pfd. 5 Ngr.  
 empfiehlt **W. Thorschmidt, Schützenstraße 6.**

### Frische Holst. u. Whitst. u. Ostender Austern,

**frischen See-Dorsch,**  
**fette Kappler Pöcklinge,**  
**fetten geräucherten Rhein-Lachs,**  
**neuen großkörnigen Astrach. Caviar**  
 erhält **Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.**

### ff. Limburger Sahnkäse

pr. Pfund 5  $\text{st}$ , in Partien billiger empfiehlt  
**Moritz Siegel Nachfolger.**

### Die 139. und 140. Sendung gr. Holst., Whitst. u. Ostender Austern

erhielt **A. Haupt** in **Auerbachs Keller.**

**Frische Holst. und engl. Austern,**  
**ger. Rheinlachs,**  
**Alger. Blumenkohl,**  
**frische Schellfische und Seeborsch,**  
**ger. Rindszungen und Hamb. Rauchfleisch.**  
**J. A. Nürnberg, Markt 7.**

**Kieler Fett-Pöcklinge** pr. Stück 1 Ngr. erhielt wieder frisch **Moritz Siegel Nachfolger.**

### Amerika!

Die beliebten, längst erwarteten **amerikanischen Äpfel** (gebakene) erhielt von **New-York** direct und verkauft à Pfd. 6  $\text{st}$ , à Ctr. 19  $\text{st}$ , in Barrels billiger **Moritz Rosenkranz.**  
 NB. Vorzügliches **Bacchoft** verkaufe ich

**nur Weststraße Nr. 51.**

**Himbeermus zum Pfannkuchenfüllen**  
 à 8 Ngr. empfiehlt **Dor. Weise.**

**Moogbeeren** in kleinen Töpfen à 8 10 Ngr.,  
**Moosbeeren**, ein feines Compot à 8 8 Ngr.  
 empfiehlt **Dor. Weise.**

**Speckpöcklinge** von bekannter Güte erhielt und empfiehlt **Dor. Weise.**

### Zu kaufen gesucht

wird ein **Zeitungs-Geschäft**, auch wird was anderes gegen baare Zahlung angenommen **Ritterstraße Nr. 13.**

**Zu kaufen gesucht** wird ein **photographischer Apparat**, mit dem auch **stereoskopische Bilder** aufgenommen werden können und dessen **Focus** mindestens 3 Zoll Durchmesser hat. Offerten mit Angabe des Preises befördert **Bernhard Schlicke, Buchhändler, Königsstrasse Nr. 8, 1 Tr.**

### Zu kaufen gesucht

wird ein **englischer Sattel** nebst **Reiszeug** und **Decken**, gebraucht, aber noch in gutem Zustande. Adressen belieben man abzugeben **Thomasgäßchen Nr. 7** im Gewölbe.

### Getragene Kleidungsstücke u. s. w.

werden zu kaufen gesucht und die höchsten Preise bezahlt **Brühl Nr. 80** bei **Ed. Andrä.**

**Getragene Kleidungsstücke**, **Schuhwerk**, **Wäsche** werden zu kaufen gesucht. Adressen bittet man abzugeben große Windmühlenstraße Nr. 15, im Hofe 3. Haus 2 Tr. **Carl Berg.**

**Gebrauchte Meubles** jeder Art werden zu kaufen gesucht **Lauchaer Straße 6** bei **Sauer.**

**Meubles** aller Art werden zu kaufen gesucht und gut bezahlt **Reichstraße Nr. 45** im Gewölbe.

**Altes Pergament** wird stets zu dem höchsten Preis gekauft **kleine Fleischergasse Nr. 6 parterre.**

**Behtausend Thaler** sind ganz oder in getrennten Summen gegen **pupillarische Sicherheit** auszuliehen durch **Advocat Alfred Schmorl, Brühl Nr. 16.**

**2-3000 Thlr.** sind, auch in Theilen, auf **Feldgrundstücke** auszuliehen durch die **Expedition gr. Fleischergasse Nr. 1.**

**Damen**, welche in **Ruhe** und **Abgeschiedenheit** unter der gewissenhaftesten **Behandlung** und **sorgsamsten Pflege** ihre **Entbindung** abzuhalten wünschen, können **Aufnahme** dazu finden, und erfahren das Nähere per **Adresse** des **Herrn Carl Beckert, Wundarzt** und **Geburtsheifer** in **Chemnitz.**

Eine **gesunde Wöchnerin** sucht sofort ein **Kind**, welches sie einige **Mal** im **Tag** stillen kann. Adressen belieben man **Johannisgasse Nr. 36** im Hofe parterre abzugeben.

### Agenten

für **Leipzig** und **Umgegend** werden unter sehr günstigen Bedingungen von einer **bedeutenden Lebensversicherungsgesellschaft** gesucht. Offerten franco **L. V. A. poste restante.**

Ich suche einen **geübteren Schreiber.**  
**Adv. Max Rose, Hainstraße Nr. 3.**

**Ein geübter Corrector**, der über seine Zuverlässigkeit Belege beibringen kann, wird für eine preussische Provinzialstadt in angenehmer Lage zu engagiren gesucht. Adressen erbittet man sub A. C. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein zuverlässiger Mann von 26 Jahren wird gesucht in ein Geschäft bei gutem Lohn.

Nur Solche können sich melden, welche gute Zeugnisse beibringen können, Reudnitz, Feldgasse Nr. 216.

Ein tüchtiger Gartengehülfe für Kalt- und Warmhaus findet Nachweis beim Gärtner Louis Brandt in Connewitz.

**Einen Lehrling** sucht sofort  
**Carl Wendel**, Schlosserstr., Tauchaer Str. 9.

**Gesucht** wird zum 15. Februar ein gewandter Unterkellner. Zu erfragen Münchener Hof.

**Gesucht** wird ein gewandter **Kellnerbursche**  
Katharinenstraße Nr. 5.

**Conditionssuchende** finden durch meine gewissenhafte Vermittlung solides u. dauerndes Engagement in diesem Monat und später, unter anerkannt **guten und billigen** Bedingungen. **Julius Knöfel**, conc. Personalvermittlungsgeschäft, **Dresdner Str. 62**, 1. Et.

Einige **gute** Weisnäherrinnen werden gesucht Neuschönefeld, Carlstraße 50, 1 Treppe.

**Gesucht** wird ein Mädchen, welches im Cravattennähen geübt ist. Näheres Petersstraße Nr. 16 im Hausstand.

**Gesucht** wird ein junges Mädchen zum Weisnähren ins Haus Grimma'sche Straße Nr. 33, 4 Treppen.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein gebildetes Mädchen, welches sich zum Verkauf eignet. Zu erst. im gr. Kuchengarten.

**Ein Dienstmädchen, welches in der Küche nicht unerfahren und mit den besten Zeugnissen versehen ist, findet sogleich oder zum 1. März a. e. Dienst Eisenbahnstraße Nr. 9.**

**Gesucht** wird zum 1. März eine Köchin und Jungemagd; nur Solche, denen gute Zeugnisse zur Seite stehen, können sich melden Lehmanns Garten 4. Haus, 1. Etage links.

Auf ein Rittergut nahe bei Leipzig wird ein Stubenmädchen jezt oder zum 15. Februar gesucht  
Näheres Salomonsstraße Nr. 6, 2 Treppen rechts.

**Gesucht** wird für häusliche Arbeit und Küche ein ordentliches Mädchen Glockenstraße Nr. 7, links 2 Treppen.

Eine schon bejahrte Kindermuhme mit erforderlichen Eigenschaften wird gesucht. Zu erfragen bei Mad. Möbius, Stadt Wien.

**Ein Mädchen** in gesetzten Jahren, welches der Küche vollständig vorzustehen vermag und Fertigkeit im Nähen und Platten besitzt, außerdem gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird auf ein Rittergut in unmittelbarer Nähe einer Stadt zu engagiren gesucht. Antritt wo möglich 1. März. Gesuche unter der Adresse J. H. T. poste restante Zwenkau.

Ein ordentliches Mädchen wird zum 15. d. zu Unterstützung der Hausfrau zu mieten gesucht. Mit Buch zu melden Weststraße Nr. 54, im Seitengebäude 1. Etage.

**Gesucht** wird sofort ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes, fleißiges und mit guten Attesten versehenes Dienstmädchen. Nur solche können sich mit Buch melden Zimmerstraße 1, 1 Treppe von Nachmittags 2-4 Uhr.

Ein reinliches ordentliches Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, wird zum 15. Februar für Kinder und häusliche Arbeit gesucht. Zu erfragen von 11 Uhr an Reudnitzer Str. 11, 1 Tr.

**Gesucht** wird sogleich ein braves reinliches Mädchen für Küche und Hausarbeit. Mit Buch zu melden Dresdner Str. 58/60 im Friseurgewölbe.

**Gesucht** wird ein Mädchen in gesetzten Jahren für Kinder und häusliche Arbeit sofort oder zum 15. Februar. Zu erfragen Markt Nr. 7 im Gewölbe.

**Gesucht** wird Verhältnisse halber sofort ein verständiges Mädchen nicht unter zwanzig Jahren, welches mit Kindern gern und gut umgeht, zu 24 Thlr. Lohn. Zu melden mit dem Buche große Fleischergasse Nr. 17, 3 Treppen.

**Zu mieten** gesucht wird sofort ein ehliches und reinliches Mädchen für Küche und Hausarbeit Halle'sches Gäßchen Nr. 10 parterre.

**Gesucht** wird ein Stubenmädchen, welches im Platten und Nähen bewandert ist, „grüne Linde“.

Ein zuverlässiges Kindermädchen, mit guten Zeugnissen versehen, kann sofort Dienst erhalten bei Prof. Keil im Eckhause der Brunner'schen Tabakfabrik.

Ein streng solid erzogenes junges Mädchen, welches gewandt und in feinen weiblichen Arbeiten geübt ist, kann ein gutes Unterkommen finden. Nur Solche haben sich zu melden, welche gute Atteste aufzuweisen haben, bei Mad. Pohle, Querstraße Nr. 31, zwei Treppen.

Ein erfahrener, sehr gut empfohlener, mit Buchhaltung, Correspondenz u. durch und durch vertrauter Buchhalter, der auch der französischen Sprache mächtig ist, sucht eine entsprechende Stellung, da er seinen bisherigen Posten durch Todesfall verloren hat, und bittet gefäll. Offerten ihm unter der Chiffre L. L. poste restante Leipzig zukommen zu lassen.

Für einen moralisch gesitteten, thätigen, militärfreien jungen Mann, gewandten Detailisten, welcher am 1. April v. J. seine Lehrzeit in meinem Tabak-, Cigarren-, Spirituosen-, Colonial- und Eisenwaaren-Geschäft beendigte und der seit dieser Zeit noch als Commis bei mir servirt, suche ich zum 1. April a. e. oder auch für etwas später einen anderweiten Platz und würde es namentlich gern sehen, wenn derselbe, wie zeither, auch mit für Contorarbeit verwendet werden könnte.

Geehrte Herren Prinzipale, welche sich geneigt finden hierauf zu reflectiren, bitte ich höflichst ihre Adressen gütigst an mich gelangen zu lassen. Hochachtungsvoll

**Ernst Suhn in Pegau.**

## Stelle = Gesuch!

Ein gewandter Copist, 17 Jahre alt, welcher schon in einer juristischen und kaufmännischen Expedition gearbeitet, die französische und lateinische Sprache erlernt, vorzüglich im Rechnen wohl erfahren, sucht eine Stelle. Geneigte Offerten bittet man bei Herrn Tischlermeister Fiedler, Sporergäßchen Nr. 4 niederzulegen.

Ein **Tischler** sucht einen Posten als Markthelfer oder Hausmann. Gefällige Adressen bittet man unter O. O. poste restante niederzulegen.

**Ein lediger militärfreier Mensch**, welcher sieben Jahre bei einer Herrschaft als Kutscher diente und die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht Verhältnisse halber sogleich oder später einen ähnlichen Dienst.

Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre werthen Adressen in der Expedition d. Bl. unter H. F. S. niederzulegen.

Ein verheiratheter Mann in 30er Jahren, gelernter Holzarbeiter, sucht Stelle als Hausmann oder Markthelfer. Werthe Adressen bittet man abzugeben Schuhmachergäßchen 10 im Hausstand.

## Stelle = Gesuch.

**Ein Kellner**, welcher längere Zeit in Restaurationen servirte, sucht zum sofortigen Antritt eine Stelle. Zu erfragen Burgstraße Nr. 21, 4 Treppen rechts.

Ein gut empfohlener junger Mensch, der längere Zeit im Buchhandel als Markthelfer gearbeitet, sucht als solcher eine Stelle in einer Buchhandlung oder einem andern Geschäft.Adr. werden durch Hrn. Töpfer, Hausmann im Mauricianum erbeten.

Ein kräftiger Bursche, welcher 3 Jahre in einem Geschäft war, sucht Stelle und ist zu empfehlen. Markt 17, Tr. C., 3 Tr.

Ein sechszehnjähriger Bursche aus einem nahegelegenen Städtchen sucht einen Dienst als Laufbursche am hiesigen Plage. Zu erfragen Reichsstraße Nr. 16, 2. Etage.

**Gesucht** wird noch Weisnäherei ins Haus Brühl Nr. 51, drei Treppen.

Eine Schneiderin sucht in Familien Beschäftigung, die sich allen Arbeiten unterzieht, bittet alle geehrte Herrschaften um gütige Beachtung. Grimma'sche Straße 5 im Hausstande.

Eine Frau vom Lande sucht Wäsche zu waschen und platten billig und gut. Zu erfragen bei Madame Ritter, Rosplatz Nr. 9.

Eine gewandte Verkäuferin, mit guten Zeugnissen versehen, sucht zum 15. Februar oder 1. März eine Stelle. Näheres Kupfergäßchen Nr. 3, 2 Treppen rechts.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht eine Stelle als Kindermädchen. Näheres Petersstraße Nr. 22, 3 Treppen.

**Demoiselles**, geübt im Strohhutnähen, finden dauernde Beschäftigung in der Strohhutfabrik von

**Carl Ahlemann,**

Thomasgäßchen Nr. 11, erste Etage.

Ein junges gebildetes Mädchen, nicht von hier, sucht bis zum 1. März Condition in einer Conditorei oder Bäckerei.  
Gef. Adressen E. bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren ist und von der Herrschaft gut empfohlen wird, sucht bis zum 15. Febr. einen Dienst. Adressen sind abzugeben Nicolaistraße Nr. 5 im Porzellangeschäft.

Ein Mädchen von auswärts, welches im Weißnähen und Schneidern, Platten und häuslichen Arbeiten geübt, sucht als Jungemagd ein Unterkommen.  
Zu erfragen Reichstraße 49, 2 Treppen.

Ein solides Mädchen sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft für Küche und häusliche Arbeit zum 1. od. 15. März. Zu erfragen Schuhmachersgäßchen Nr. 1 im Hausstand.

Eine gut empfohlene, zuverlässige Kindermuhme sucht Verhältnisse halber zum 1. März ein weiteres Unterkommen. Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 23 im Eckgewölbe.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht sogleich oder zum 15. Febr. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.  
Zu erfragen Hospitalstraße Nr. 13.

Ein ordentliches Mädchen, das sich keiner Arbeit scheut, sucht zum 15. d. M. einen guten Dienst für Alles.  
Zu erfragen Markt Nr. 2 im Hausstand.

Ein Mädchen, das der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht Dienst zum 15. Febr. Zu erfragen Burgstr. 24, 4 Tr. rechts.

Ein junges gebildetes, in allen feinen weiblichen Arbeiten wie auch Musik bewandertes Mädchen, jest noch in Condition, sucht bald anderweitige Stellung.Adr. G. U. Expedition d. Bl.

Ein Mädchen, mit guten Attesten versehen, sucht zum 15. Febr. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Johannissgasse 12.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. März eine Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Näheres zu erfragen Brühl 52, im Tiger 1 Treppe.

Ein Mädchen aus Thüringen, das schon längere Zeit hier diente und sich willig aller Arbeit unterzieht, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Neumarkt in der Bude am Brunnen bei Frau Wende.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, mit guten Zeugnissen versehen, sucht einen Dienst als Stubenmädchen oder für Alles. Frankfurter Straße Nr. 13, 2. Hof, 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, welches von der Herrschaft empfohlen wird, sucht zum 15. Februar oder 1. März einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.  
Näheres Tauchaer Straße Nr. 14 parterre rechts.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit; Antritt kann sofort, auch zum 15. d. M. erfolgen. Näheres Gerberstraße Nr. 18 parterre.

Ein Leierkasten mit der Melodie: „Da streiten sich die Leut' herum“ wird zu leihen gesucht. Adressen bittet man heute poste restante unter der Chiffre R. S. 242 abzugeben.

Zu mietzen gesucht wird ein Gärtchen im Johannisthale. Anerbietungen werden unter Chiffre G. G. # 21. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

#### Gesucht

wird für Johannis d. J. oder früher in der Vorstadt ein mittleres Familienlogis, wo möglich mit Garten.

Adressen mit Angabe des Preises bittet man unter der Chiffre Max B. # 0 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein auswärtiger Kaufmann sucht ein Logis fürs ganze Jahr, bestehend aus zwei hellen meublirten Stuben nach vorn heraus nebst Schlafcabinet, eine oder zwei Treppen hoch, in passender Geschäftslage, am liebsten auf der Grimma'schen Straße oder deren Nebenstraßen, zu Ostern oder Johannis beziehbar.  
Adressen C. H. R. # 25. poste restante Leipzig.

Ein kleines Logis im Preise von ca. 30 Thlr. wird sofort zu mietzen gesucht. Adr. B. 1. niederzulegen in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird zum 1. März von einem ledigen Herrn ein hübsch meublirtes Zimmer mit oder ohne Alkoven in der Dresdner oder Marienvorstadt, wo möglich parterre, höchstens zwei Treppen, mit Hausschlüssel; einer Gartenwohnung würde der Vorzug gegeben. Adr. unter E. L. übernimmt die Expedition d. Bl.

In der Gerberstraße Nr. 22 ist eine Parterrelocalität zu vermietzen, passend für Comptoir oder derartige Geschäfte.

Am Rosenthal ist eine getheilte zweite Etage vom 1. April ab zu vermietzen.  
Näheres Markt Nr. 17, 1. Etage Treppe C.

Eine große herrschaftliche 2. Et. von 12 Stuben und Zubehör, nahe am Markt, ist von Johannis an als Geschäftslocal oder Familienlogis zu vermietzen durch das Localcomptoir von  
Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Ein freundliches Logis im Thomassgäßchen Nr. 5 ist zu vermietzen. Preis 110 Thlr.

Ein Familienlogis ist von Ostern an in Connewitz zu vermietzen. In der Schmiede zu verfragen.

Vermietzung an Herren eines meßfreien meublirten Zimmers mit Schlafkammer, beziehbar 15. Febr. oder 1. März. Näheres Reichstraße Nr. 55, Porzellanhandlung. M. Kahnt.

Zu vermietzen 2 gut meublirte Zimmer, zusammen oder auch einzeln, Centralstraße 1518/11, Hintergebäude 3 Treppen.

Zu vermietzen ist sogleich oder zum 1. März an einen Herrn eine freundliche, meublirte, meßfreie Stube erstes Haus der Gerberstraße Nr. 67, rechts 2 Treppen hoch.

Zu vermietzen ist sofort eine freundliche Stube Tauchaer Straße Nr. 5 im Hinterhause.

Zu vermietzen ist eine Stube an einen oder zwei Herren nebst zwei Schlafstellen große Windmühlenstraße Nr. 15, im Hofe 3. Haus 2 Treppen. Carl Berg.

Zu vermietzen ist eine Stube nebst zwei Schlafstellen Nicolaistraße Nr. 20, 4 Treppen.

Ein meublirtes Garçon-Logis, bestehend aus Stube und Kammer, ist zu vermietzen Querstraße 3, 1. Etage.

Ein helles heizbares Stübchen ist zu vermietzen und sofort beziehbar Karolinenstraße Nr. 11, 3 Treppen rechts.

Für Herren ist eine heizbare Schlafstelle mit separatem Eingang offen Ritterstraße Nr. 44, im Hofe 3 Treppen rechts.

Mehrere schöne Schlafstellen sind offen eine Treppe vorn heraus Preußergäßchen Nr. 6 parterre.

Offen ist für ein solides Mädchen, das sein Bett hat, eine Schlafstelle Königsplatz Nr. 5, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle mit separatem Eingang Schrötergäßchen Nr. 1, 1 Treppe.

Offen sind zwei Schlafstellen Poststraße Nr. 8, 1 Treppe rechts.

Offen sind Schlafstellen in einer freundlichen Stube für Herren, mit Kost, Petersstraße Nr. 20, 1. Hof 2 Treppen.

## Die Eisbahn

auf dem Teiche im Gerhard'schen Garten ist sicher zu befahren.  
Gebr. Böse.

## Die Eisbahn

dem Schweizerhäuschen gegenüber auf dem Teiche im Rosenthal ist gut und sicher zu befahren.

## Maler-, Lackirer- u. Vergolder-Verein.

Morgen Sonntag den 5. Februar 1860 Abends 7 Uhr  
im Schützenhause.

## Lübecker.

Heute Sonnabend den 4. Februar Gesellschaftstag im Leipziger Salon. Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr. D. V.

## Central-Halle.

Morgen Sonntag  
Concert und Ballmusik.  
G. S. Reusch.

Morgen Sonntag  
TIVOLI. Concert und Tanzmusik.  
Anfang 3 Uhr.  
Das Musikchor von M. Wend.

Morgen Sonntag  
Wiener Saal. Concert u. Tanzmusik.  
Das Musikchor von M. Wend.

Zöbiger.  
Sonntag den 5. Febr. starkbesetzte Tanzmusik,  
frische Pfannkuchen, guten Kaffee und ausgezeichnetes Bier,  
wozu ergebenst einladet  
W. Seyss.

# O D E O N.

Morgen Sonntag

## Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

A. Herrmann.

### Waldschlösschen zu Gohlis.

Morgen Concert und Tanzmusik.

### Gasthof zum Helm in Eutritzsches.

Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik.

Das Musikchor von C. Hausstein.

### Möckern zum weissen Falken.

Morgen Sonntag von 3 Uhr an gut besetzte Concert- und Ballmusik.

### Restauration Sellerhausen.

Sonntag den 5. Februar Ballmusik in dem festlich decorirten Salon. Es ladet zu verschiedenen Speisen und Getränken nebst Pfannkuchen mit feinsten Fülle ergebenst ein A. Klöpner.

### Abtnaundorf.

Sonntag den 5. Februar Pfannkuchenschmaus und Tanzmusik, wozu ergebenst einladet Louis Höpner.

#### Pfannkuchen-Schmaus und

#### Tanzmusik

morgen Sonntag den 5. Februar in

#### Connewitz,

#### Klein-Zschocher,

#### Leutzsch,

#### Eutritzsches in der Oberschenke

#### und Abtnaundorf,

wozu ergebenst einladet das Musikchor C. Sellmann.

**Dölitz.** Morgen Sonntag den 5. Februar Pfannkuchen-Schmaus, wobei gut besetzte Tanzmusik. Es ladet zu div. Speisen und Getränken, feinem Kaffee und ff. Biere ergebenst ein verw. **Soller.**

#### Stötteritz.

Morgen Sonntag Tanzmusik, wobei ich mit Fladen und verschiedenen Sorten Kaffeeuchen aufwarten werde.

Fr. Luschmann.

#### Drei Mohren.

Morgen Sonntag  
Tanzmusik.

Morgen Sonntag den 5. Februar

### Tanzmusik

in Plagwitz und Lindenthal,  
Großschöcher, Gasthof zum Trompeter,  
Neufellerhausen, Frost's Salon.  
Es ladet ergebenst ein

das Musikchor von Ernst Hiller.

### Doppelbier

aus der großen Actien-Brauerei in Plauen.

Morgen schenke ich abermals dieses vorzügliche Bier.

W. Roessiger, Leinwandhalle.

Früh von 10 Uhr an Speckkuchen.

 **Mockturtle-Suppe**  
heute Abend von 7 Uhr an bei  
G. Siesinger, Post-Restauration.

### Hôtel de Saxe.

Heute Abend ladet zu Karpfen polnisch mit Weinkraut ergebenst ein A. Görsch.

## Morgen Sonntag in Stötteritz

Pfannkuchen mit feinsten Fülle und andere Kuchen, warme Speisen, ff. Bayerisches von Kurz u. Schulze.

### Thonberg.

Morgen Sonntag ladet zu Pfannkuchen mit ff. Fülle, vorzüglichen warmen Getränken und ff. Bier freundlichst ein

L. Füssel.



## Hamburger Weinstube



*Mockturtle-Suppe à la Wilkens.*

### Heute Abend Mockturtle-Suppe

M. Friedemann, Thomaskäpchen.

bei **Mockturtle-Suppe** empfiehlt zu heute Abend und ladet dazu höflichst ein August Löwe, Nicolaistraße Nr. 51, der Kirche gegenüber.

## Bockbier! Bockbier!

aus der großen Actien-Brauerei zum Felsenkeller bei Dresden empfiehlt als etwas Ausgezeichnetes und wird von heute an verzapft bei F. Trietschler, Petersstraße Nr. 22.

## B o c k b i e r

empfehle für heute und morgen Sonntag, Montag und Dienstag als etwas Ausgezeichnetes C. W. Schneemann.

**Grüne Linde.** Heute **Filet de Boeuf** mit **Salzkartoffeln**. NB. Ich mache auf ausgezeichnetes Trillerbier aufmerksam als etwas ganz Vorzügliches à Töpfchen 13 Pf., hierzu ladet freundlichst ein **A. Vietge.**

Heute Abend **Schäl-Rippchen** und **Schweinsknochen** mit **Klößen**. Bier von **Adler** auf **Blöbn** extraf. 15 Pf., Lagerbier ff. 13 Pf. **C. Weinert**, Universitätsstr. 19.

Heute Abend **Kalbaunen**, echt **plauensches Lagerbier**, **Prima-Qualität**, **Herrmann Neuberg**, Universitätsstraße Nr. 8.

Heute Abend **Gute** mit **Weintraut** in der **Döllnitzer Gosenstube** im **blauen Secht**. Gose und Bier ist fein. **A. Maue.**

### Schlachtfest für heute!

dazu ladet freundlichst ein

**Carl Beyer** am Neumarkt Nr. 11.

**Stadt Magdeburg.** Heute **Schlachtfest** bei **C. Apitzsch**.

Heute **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet **Schmidt** im **Harnisch**.

Heute **Sonnabend Schlachtfest** bei **Fr. Aug. Weber**, Thalstraße Nr. 25.

Heute **Schlachtfest** bei **Aug. Fischer**, Ritterstraße Nr. 13.

Heute **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet **Thomas**, kleine **Fleischergasse**.

Heute zum **Schlachtfest** ladet ergebenst ein **Aug. Müller**, **Glockenstraße** Nr. 39.

**Weisser Adler**, **Burgstraße**. Heute **Schlachtfest** nebst ff. Bier empfiehlt **J. Wöllner**.

Heute **grosses Schlachtfest** und das Bier ist ausgezeichnet bei **W. Schreiber**, goldner Hahn.

Heute **großes Schlachtfest**, früh **Wellfleisch**, von Mittag an **frische Wurst** und **Bratwurst** mit **Sauerkraut** und **Schmorkartoffeln**, wozu ergebenst einladet **Pilgers Restauration**, große **Windmühlenstraße** Nr. 7.

### Restauration zur grünen Schenke.

Heute **Schlachtfest**. Das **Bernesgrüner** empfiehlt als schön

**C. Schönfelder**.

**Kitzings Bayerische Bierhalle**, Eingang **Petersstr.** Nr. 19 neben **Stadt Wien** und **Schloßgasse** Nr. 12, empfiehlt heute Abend **Pökelschweinsknochen** mit **Klößen**, **Sauerkraut** und **Meerrettig**. NB. Das **Culmbacher Bier** ist vorzüglich schön.

**Kleine Funkenburg.** Heute Abend **Schweinsknochen** mit **Klößen**.

Heute Abend **Schweinsknochen** mit **Klößen** bei **David Hofmann**, **Barfußmühle**.

Heute Abend **Schweinsknochen** mit **Klößen** bei **J. G. ter Vooren**, **Schloßg.** 3.

### Bayerische Bierstube Gainsstraße Nr. 5.

Heute Abend **Schweinsknochen** mit **Klößen**. **Robert Neithold**.

**Zur Bierhalle**, **Windmühlenstraße**. Heute Abend **Schweinsknochen** mit **Klößen**, wozu ergebenst einladet **der Restaurateur**. NB. Das Lagerbier ist ausgezeichnet. **Morgen Sonntag Pfannkuchen**.

**Stadt Mailand.** Heute Abend **Schweinsknochen**. Die **Gose** ist fein.

Heute früh 9 Uhr **Plinsen**, Abends **Schweinsknochen** mit **Klößen**, **Meerrettig** und **Sauerkraut**, wozu ergebenst einladet **C. F. Junghans**, **Ritterstraße** Nr. 41.

Heute Abend **Schweinsknochen** mit **Klößen** und morgen früh von 10 Uhr an **Speckkuchen**, wozu ergebenst einladet **C. Busch**, große **Windmühlenstraße** Nr. 5.

Heute Abend ladet zu **Schweinsknochen** und **Klößen** mit **Meerrettig** und **Sauerkraut** ergebenst ein **Wilhelm Schmidt**, **Markt** Nr. 15. Für ein **Töpfchen** ff. Bier ist ebenfalls gesorgt.

Heute Abend **Schweinsknochen** mit **Klößen** à **Port.** 3 Ngr. Zugleich empfehle ich mein ausgezeichnetes echtes **Perdster Bitterbier** und **Lüschenaer** à **Töpfchen** 13 Pf. von wohlbekannter Güte. Ergebenst **L. Sobusch**, **Sporengäßchen** Nr. 7.

Heute Abend **Schweinsknochen** mit **bayerischen Klößen**. Das **Weißenfeller** ist famos. **G. W. Döring**, **Preußergäßchen** Nr. 6.

Heute Abend **Schweinsknochen** und **Klöße** mit **Meerrettig** und **Sauerkraut**, wozu ergebenst einladet **C. A. Schneider**, **Erdmannstraße** Nr. 3.

**E. Burkhardt**, **Neukirchhof** Nr. 41, ladet für heute Abend zu **Schweinsknochen** mit **Klößen**, **Sauerkraut** und **Meerrettig** freundlichst ein. NB. Das **Leisniger** ist ff.

Heute Abend **Schweinsknochen**, wozu ergeb. einladet **E. Haserkorn**, **Nicolaistr.** 54.

Heute Abend ladet zu **Speckkuchen** und einem **Töpfchen** ausgezeichneten Bier freundlichst ein **Carl Fischer**, **Tauchaer Straße** Nr. 14.

Morgen früh 10 Uhr Speckfuchen bei **W. Friedemann, Thomasgäßchen.**

## Heute Schlachtfest

bei **Karl Richter in Lindenau.**

Heute Schlachtfest bei **Louis Behringer, Schützenstraße 19.** NB. Morgen früh 10 Uhr Speckfuchen.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet  
**J. G. Lehmann, Webergasse Nr. 13.**

## Pragers Bier-Tunnel.

Heute Abend Schweinsknochen u. Klöße u.,  
feines bayerisches,  
so wie gutes Vereinsbier.  
Morgen Speckfuchen. **Prager.**

## ROB. PETERS RESTAURATION

auf der hohen Straße empfiehlt für heute Abend Schweinsknochen und Klöße. Das Lagerbier ist ff.

## Restauration zum Wintergarten.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.  
Das Banreuther Bier ist vortrefflich.

## Wartburg.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Heute Abend Schweinsknochen und Klöße bei **J. G. Schildhauer, Windmühlenstr. 17.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei  
**F. A. Winkler, Kupfergäßchen Nr. 4.**

## Speck- und Zwiebfuchen

empfehlen heute früh 1/29 Uhr **A. Pfau, Böttchergäßchen.**

### Verloren.

Auf dem Wege von der Universitätsstraße über den Universitätshof, Augustusplatz in die Johannisgasse verloren ein neusilbernes Glieder-Hunde-Halsband mit dem Zeichen 575. — Dem Finder wird ein Trinkgeld zugesichert bei Rückgabe des oben bezeichneten Halsbandes Neumarkt Nr. 34, 2 Treppen.

Verloren wurde am 1. Februar Abends auf dem Wege von der Egelstraße bis ins Schützenhaus oder im Schützenhaus selbst eine goldene Broche in Form eines Blattes. Adresse in der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

Verloren wurde Mittwoch Nachmittag von der Post nach der Schützenstraße ein Paquet, enthaltend 3 Ellen schwarzen Taffet. Gegen 1 Thlr. Belohnung abzugeben bei Hrn. G. F. Märklin am Markt.

Verloren wurde am 1. Febr. in der Grimma'schen Str. ein wollner Strickstrumpf. Der Finder wird gebeten ihn abzugeben Reudnitz in der Schule bei Mad. Mägold.

Verloren wurde eine Scheere. Gegen Belohnung abzugeben alte Burg Nr. 1.

## Generalversammlung des Vorschussvereins.

Freitag den 10. I. Mts. Abends 7 1/2 Uhr soll in der Restauration des Wiener Saals die im §. 5 des Grundgesetzes vorgeschriebene Generalversammlung des Vorschussvereins abgehalten werden, und ladet der unterzeichnete Ausschuss die Vereinsmitglieder zu deren Besuch hiermit ein.

Der Zutritt kann nur gegen Vorweis des Quittungsbuchs stattfinden.  
Leipzig, den 3. Februar 1860.

**Tagesordnung:** I. Eröffnungsansprache. II. Cassenbericht, Festsetzung der Dividende für das Jahr 1858, des Zuschlags zum Reservefond und Wahl eines Revisors. III. Innere Organisation des Ausschusses. IV. Antrag auf Anschluß an das Centralbureau.

## Leipziger Künstler-Verein.

Heute Abend 7 Uhr Versammlung im Schützenhause.  
**Der Vorstand.**

## Schweizer-Gesellschaft. Sonntag den 5. Februar bei Schatz.

Die heute glücklich erfolgte Geburt einer Tochter zeigen an  
Leipzig, den 3. Februar 1860.

Adv. Dr. Kistner.

Clara Kistner geb. Bartels.

Heute wurde uns ein Mädchen geboren.  
Leipzig, 3. Februar 1860.

Bernh. Trodler und Frau.

Verloren wurde ein Röllchen rosa Band, zum Färben bestimmt. Gegen Belohnung abzugeben Schuhmachergäßchen 3 im Gewölbe.

Verloren wurde ein schwarzer Domino vom Schützenhause bis Lehmanns Garten. Gegen gute Belohnung beim Hausmann in Lehmanns Garten abzugeben.

Ein schwarzer Pelzfragen, lila gefüttert, wurde vor einiger Zeit von der Zeiger Str. bis Neukirchhof verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung Zeiger Str. 49, 2 Tr.

Ein grauer Pelzfragen ist Donnerstag Abend verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben Brühl 32, 3 Treppen.

Ein dunkle Perücke und ein Bart sind beim Maskenball der Glocke abhanden gekommen.

Um deren Abgabe gegen Belohnung wird gebeten Dresdner Straße Nr. 5 im Gewölbe.

Ein seidner Regenschirm wurde stehen gelassen in der Nicolaisstraße Nr. 54 im Hause. Gegen gute Belohnung abzugeben Centralstraße Nr. 12 parterte.

Ein junger gelb und weißer langhaariger Hund, auf den Namen „Puffel“ hörend, hat sich verlaufen. Gegen Belohnung abzugeben beim Hausmann im goldenen Elephanten, Hainstraße 23.

Da durch die hiesige Städtische Anstalt seit Jahren kein neues Gas zu erhalten ist, wäre es nicht Zeit, eine Gasanstalt auf Actien zu gründen?

Die geehrte Theater-Direction wird nochmals gebeten die treffliche Dichtung des Herrn v. Meyern „die Braut Conradins“ recht bald wiederholt zur Aufführung zu bringen.

Mehrere Abonnenten.

Der Handwerksbursche am Glocken-Maskenball, welcher die junge Dame zwei Mal um den Saal herum begleitete und mit zärtlichem Händedruck Abschied nahm, wird freundlichst ersucht, seine Adresse am bekannten Orte abzugeben.

Glocke, weißer Domino, blaue Schleife. Vergebens erwartet. Warum?

Handwerksbursche Du sollst leben, aber „Freiheit und Gleichheit nicht daneben.“

Fidelibus amicis meis nuntio mortem, heri in tempore vespertino consecutum, scilicet mei agilissimi, amore dignissimique. Societas vestra mihi certa est.

Zwenkaviae, die IV. ante Nonas Februarias MDCCCLX.

Gustavus Lange, cand. Pharm.

## Del Vecchio's Kunstausstellung.

### Neu angekommene Gemälde:

Partie aus dem bayer. Gebirge von H. Höfer in München.  
Mühle bei Berchtesgaden von Demselben.  
Mädchen am Brunnen von D. Kunath in Dresden.  
Vorposten von Demselben.  
Seebad von R. Burnier in Düsseldorf.  
Schweizerlandschaft von Demselben.  
Ebbe (Muschelfischerei) von Demselben.  
Kartoffelernte von A. Rabemann in München.

Der Ausschuss.  
Th. Winter.

Gestern Abend  $\frac{3}{4}$  10 Uhr entschlief sanft nach längern Leiden meine liebe Frau, **Johanne Rosine Senze**, geb. **Börkel**, im 38. Lebensjahre.

Mit ihr verliere ich die treue Pflegerin meiner 3 kleinen Kinder und bitte um stille Theilnahme.  
Leipzig, den 2. Februar 1860.

**Carl Senze.**

Gestern Mittag  $\frac{3}{4}$  12 Uhr verschied sanft und ruhig nach mehrwöchentlichen schweren Leiden unsere einzigeliebte **Marie** in ihrem noch nicht vollendeten 4. Lebensjahre.

Leipzig, den 2. Februar 1860.

**August Jacob** und Frau.

Am 1. Febr. nahm Gott unsern ältesten Sohn, **Rudolf**, im Alter von 16 Jahren nach einer Krankheit weniger Tage wieder zu sich.

Leipzig, den 3. Februar 1860.

**Pastor Dr. Howard**  
und Frau.

Zurückgekehrt von dem Begräbnis unseres guten Bruders und Schwagers, **Emil Schmidt**, fühlen wir uns gedrungen Allen, welche so herzlich Theil genommen haben, hiermit unsern tiefgefühltesten Dank auszusprechen.

**Die Hinterlassenen.**

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme, welche mir bei dem schmerzlichen Verluste meiner lieben Frau, **Amalie Eisner**, zu Theil geworden, so auch für den reichen und schönen Schmuck ihres Sarges sage ich meinen herzlichsten Dank.

Leipzig, den 2. Februar 1860.

**F. Eisner**,  
im Namen der Hinterlassenen.

Die Beerdigung **Gustav Franke's**, pensionirten Locomotivenführers der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn, findet heute Nachmittag  $\frac{3}{4}$  3 Uhr statt. Collegen und Freunde, welche ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiten wollen, werden gebeten, sich in Düngefelds Restauration, Plagwitz, zu versammeln. — Plagwitz, den 4. Februar 1860.

### Dank.

Für die so vielfachen Beweise von Liebe und Theilnahme, die mir beim Tode meiner geliebten Tochter **Marie** erzeigt worden, Allen meinen herzlichsten Dank.

Leipzig, den 3. Februar 1860.

**Ernestine** verw. **Schrapf**,  
zugleich für die übrigen Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem uns betroffenen schmerzlichen Verluste sagt innigsten Dank

**die Familie Weber.**

Zurückgekehrt von dem Grabe meines mit theuren unvergesslichen Gatten, Registrator **Johann Adolph Müller**, drängt es mein Herz für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme meinen herzlichsten Dank hiermit auszusprechen.

Dank Ihnen Herr Pastor Dr. Ahlfeld für die im Hause, so wie am Grabe des Dahingegangenen gesprochenen erhebenden und trostreichen Worte.

Dank seinen Herren Vorgesetzten, den Verwandten, den vielen Freunden und Bekannten, seinen Herren Collegen, „namentlich dem Herrn Registrator **Braune** für die am Grabe gesprochenen ehrenvollen und freundschaftlichen Worte“; für die Theilnahme während des langen Krankentagers, für den reichlichen, schönen Blumenschmuck seines Ruhebettes und für die zahlreiche Begleitung zu seiner Ruhestätte.

Dieses Alles hat den linderndsten Balsam in meine tiefen Wunden gegossen und hilft mir meinen gerechten Schmerz mit ertragen. Nochmals meinen aufrichtigsten Dank mit dem Wunsche, daß der Allgütige ähnliches Schicksal noch lange von Ihnen Allen abwenden möge.

**Henriette** verw. **Müller**, geb. **Braune**,  
nebst Tochter.

## Angemeldete Fremde.

Alonso, Schausp. a. Hamburg, schw. Kreuz.  
Baum, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.  
Biebermann, Fabr. a. Ronneburg, gr. Baum.  
Beheim, Buchhdt. a. Warschau, schw. Kreuz.  
Brock, Kfm. a. Berlin, und  
Beder, Director a. Zwickau, Stadt Hamburg.  
Börner, Adv. a. Chemnitz, Hotel de Prusse.  
Bergmann, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.  
Casper, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.  
Dietrich, Kfm. a. Bamberg, Palmbaum.  
Düdler, Kfm. a. Petersburg, Stadt Rom.  
Eisenbraut, Kfm. a. Halle, Stadt Breslau.  
Gbeling, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.  
Ghele, Hdlreis. a. München, Stadt Hamburg.  
Ger, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.  
Grner, Uhrmacher a. Prag, goldner Hahn.  
Fensterer, Schauspieler nebst Familie a. Prag,  
Bamberger Hof  
Falk, Kfm. a. Berlin, Restauration d. Thüringer  
Bahnhofs.  
Geiger, Kfm. a. Pforzheim, Hotel de Russie.  
Gansen, Assessor n. Gem.-hin a. Berlin, Stadt  
Hamburg.

Heinsohn, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.  
Hoffmann, Kfm. a. Mainz, Stadt Hamburg.  
Hentle, Kfm. a. Dresden, Hotel de Pologne.  
Heller, Kfm. a. Dresden, Lebe's Hotel garni.  
Köhler, Kfm. a. Glauchau, und  
Krause, Beamter a. Limbach, Stadt Nürnberg.  
König, Bevollmächtigter a. Wien, St. Dresden.  
Lippmannssohn, Kfm. a. Berlin, und  
Lang, Kfm. a. Gmünd, Stadt Hamburg.  
Liß, Kfm. a. Brandenburg, Hotel de Prusse.  
Lochmann, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Dresden.  
Se. Grf. Reichsgraf zur Lippe-Weisfeld a.  
München, Hotel de Russie.  
Müller, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.  
Nahn, Techniker a. Halle, Stadt Nürnberg.  
Müller, Kfm. a. Berlin, schwarzes Kreuz.  
Neiger, Kfm. a. Pforzheim, Stadt Hamburg.  
Nefer, Kfm. a. Augsburg, Hotel de Baviere.  
Navelung, Kfm. a. Königsberg, Stadt Rom.  
Oppenheimer, Hdlreis. a. Mainz, St. Hamb.  
Dynesorg, Kfm. a. Pirna, goldner Hahn.  
Prä-ler, Getreidehdt. a. Oberndorf, g. Sonne.  
Reißmann, Fabr. a. Berlin, St. Hamburg.

Vollack, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Wien.  
Richelmann, Kfm. a. Langensalza, S. de Pol.  
Reige, Kfm. a. Berlin, goldner Hahn.  
Rojner, Mühlenbes. a. Kösen, Stadt Rom.  
Schmidt, Kfm. a. Berlin, Palmbaum  
Schloffe, Kfm. a. Frankfurt a. M.,  
Schmiz, Kfm. a. Grefeld,  
Spangenberg, Kfm. a. Berlin, und  
Sugg, Kfm. a. Aachen, Hotel de Russie.  
Schames, Kfm. a. Frankf. a. M., St. Hamb.  
Springmann, Kfm. a. Grefeld, S. de Baviere.  
v. Stein-Lausnig, Baron, Rgbes. a. Lausnig, u.  
Schulze, Kfm. a. Freisleben, Stadt Dresden.  
Schumacher, Actuar a. Gahla, und  
Strauß, Kfm. a. Ingelheim, Stadt Wien.  
Simonsen, Rent. n. Fr. a. London, S. de Van.  
Schmölle, Rent. a. Jserlohn, Stadt Rom.  
Teddjen, Htlsgch. a. Bremen, Marienstraße 3.  
Tittelbach, Jngen. a. Grimma, S. de Prusse.  
Theobald, Kfm. a. Frankf. a. M., Stadt Rom.  
Wachsmuth, Hauslehrer a. Tauscha, schw. Kreuz.  
Weiß, Kfm. a. Langensalza, Hotel de Baviere.  
Winkelmann, Fabr. a. Reichenbach, 3 Könige.

## Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 3. Februar. Berlin-Anh. 104; Berlin-Stettiner 94; Köln-Mindner 124; Oberschlesische A. und C. 107 $\frac{1}{2}$ ; do. B. —; Dester.-franz. 130; Thüringer 99 $\frac{3}{4}$ ; Friedrichs-Wilth.-Nordb. 48 $\frac{1}{2}$ ; Ludwigsh.-Verb. 130 $\frac{1}{2}$ ; Dester. 5 $\frac{1}{2}$  Met. —; do. Nat.-Anl. 57 $\frac{1}{2}$ ; Preuß. 5 $\frac{1}{2}$  Anleihe von 1859 —; Destr. Credit-L. von 1858 —; Leipz. Credit-Anst. 54 $\frac{1}{2}$ ; Destr. do. 70; Dessauer do. 20 $\frac{1}{2}$ ; Genfer do. 28; Weim. Bank-Actien 85; Braunsch. do. 73; Geraer do. 74 $\frac{1}{2}$ ; Thüringer do. 49; Norddeutsche do. 82; Darmst. do. 63 $\frac{1}{2}$ ; Preuß. do. —; Hannov. do. 89; Disconto-Comm.-Anth. 83; Desterreich. Bankn. 74 $\frac{1}{4}$ ; Poln. do. 87 $\frac{1}{4}$ ; Wien österr. W. 8 T. —; do. do. 2 Mt. —; Amsterd. f. S. —; Hamburg f. S. —; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frankf. a. M. 2 Mt. —; Petersburg 3 W. —  
Wien, 3. Februar. 5 $\frac{1}{2}$  Metall. 69.60; do. 4 $\frac{1}{2}$  % —; do. 4 $\frac{1}{2}$  % —; Nat.-Anl. 77.90; Loose von 1834 —; do. 1839 —; do. 1854 112; Grundentl.-Dbl. div. Kronl. —; Bankact. 842; Escompteactien —; Desterreichische Credit-Actien 190.70; Dester.-franzöf. Staatsb. 266; Ferdinand-Nordbahn 192.60;

Donau-Dampfsch. —; Lloyd —; Elisabethbahn 173; Theißbahn —; Amsterdam —; Augsburg 114.80; Frankfurt a. M. —; Hamburg 101; London 133.80; Paris 53.25; Münzduc. 6.33; Loose der Creditanstalt 104.  
London, 2. Februar. Consols 94 $\frac{3}{8}$ ; 3 $\frac{1}{2}$  % Span. —; 1 $\frac{1}{2}$  % n. diff. 33.  
Paris, 2. Februar. 4 $\frac{1}{2}$  % Rente 96.75; 3 $\frac{1}{2}$  % Rente 67.65; Span. 1 $\frac{1}{2}$  % n. diff. 33; do. 3 $\frac{1}{2}$  % innere —; Destr. Staats-Eisenb.-Act. 497; Credit mobilier Act. 736; Lomb. Eisenb.-Act. 540.  
Breslau, 2. Febr. Dester. Bankn. 74 $\frac{1}{12}$  B.; Oberschles. Act. Lit. A. u. C. 108 $\frac{1}{4}$  B.; do. Lit. B. —  
Berliner Productenbörse, 3. Febr. Weizen: loco 56 bis 67 G. — Roggen: loco 48 Geld, per diesen Monat 47, April-Mai 45 $\frac{1}{2}$  fest. — Spiritus: loco 16 $\frac{1}{2}$  Geld, per diesen Monat 16 $\frac{1}{2}$ , April-Mai 17 $\frac{1}{2}$ ; gek. 20,000 D. — Rüböl: loco 10 $\frac{3}{4}$  Geld, per diesen Monat 10 $\frac{3}{4}$ , Februar-März 10 $\frac{3}{4}$ , April-Mai 11 besser. — Gerste: loco 35 — 41 Geld. — Hafer: loco 25 — 28 Geld, per diesen Monat 26 $\frac{1}{4}$ , Februar-März 26 $\frac{1}{4}$ , April-Mai 25 $\frac{1}{4}$ .

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtag nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: **Dr. A. Diezmann**. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5 — 6 Uhr im Redaktionslocale: Johannsgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von **E. Holz**. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannsgasse Nr. 4 u. 5.